

# WAHLEN 2020

ERSTE ANALYSEN DER VORLÄUFIGEN ERGEBNISSE IN DUISBURG



## **KOMMUNALWAHLEN**

WAHL ZUM RAT DER STADT  
WAHL ZU DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN

## **WAHL ZUM INTEGRATIONS RAT**

**DIREKTWAHL DER  
RVR-VERBANDSVERSAMMLUNG**



Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik  
September 2020

## INHALT

---

<b>WAHLEN 2020 – EIN RESÜMEE</b>	<b>3</b>
<b>GLOSSAR</b>	<b>5</b>
<b>1. KOMMUNALWAHL</b>	<b>8</b>
1.1 Wahl zum Rat der Stadt Duisburg	8
1.1.1 Großstädtevergleich	12
1.1.2 Die Ergebnisse in den Parteihochburgen	19
1.1.3 Die Ergebnisse nach Alter und Geschlecht	21
1.2 Wahl zu den Bezirksvertretungen	22
<b>2. WAHL ZUM INTEGRATIONSRAT</b>	<b>28</b>
<b>3. DIREKTWAHL DER VERTRETERINNEN UND VERTRETER ZUR RVR-VERBANDSVERSAMMLUNG</b>	<b>30</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>32</b>

## WAHLEN 2020 – EIN RESÜMEE

---

Am 13. September 2020 fanden in **Nordrhein-Westfalen** Kommunalwahlen statt, insgesamt waren dabei über 14 Millionen Menschen aufgerufen, ihre kommunalen Vertreter zu wählen, in Duisburg waren ca. 360.000 Wahlberechtigte ab 16 Jahren dazu berechtigt, ihre Stimme für den Rat der Stadt und die Bezirksvertretungen sowie die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) abzugeben.

Während in vielen anderen Kommunen in Nordrhein-Westfalen parallel der Landrat bzw. Oberbürgermeister gewählt wurde, stellt Duisburg aufgrund einer Verschiebung der Wahlperioden die Ausnahme dar; die Stimmabgabe für den Duisburger Oberbürgermeister findet erst bei den Kommunalwahlen 2025 wieder statt. Die Wahlbeteiligung lag in Duisburg diesmal bei 39,1 %, was einem Tiefstand bei Kommunalwahlen in Duisburg entspricht und darüber hinaus eine erneute Verringerung gegenüber der Kommunalwahl 2014 (Wahlbeteiligung 40,5 %) darstellt. Im landesweiten Vergleich liegt Duisburg damit unterhalb der durchschnittlichen Wahlbeteiligung von 51,9 %. Die höchste Wahlbeteiligung lag bei 63,0 % der Wahlberechtigten in Münster.

Bei landesweiter Betrachtung zeigt sich, dass die Sozialdemokraten starke Einbußen hinnehmen müssen, und mit 24,3 % der Stimmen ihr bisher schlechtestes Ergebnis einfahren (2014: 31,3 %). Damit liegen sie in NRW allerdings noch deutlich über dem derzeitigen Bundestrend von ca. 16,0 % (Sonntagsfrage der Forschungsgruppe Wahlen am 18.08.2020). Auch die CDU muss Verluste gegenüber der letzten Wahl 2014 hinnehmen (37,5 %), bleibt aber mit 34,3 % der Stimmen stärkste Kraft in NRW.

Bei den Ergebnissen der GRÜNEN zeigt sich, dass sie sich auch in NRW als drittstärkste politische Kraft etab-

lieren können. Mit 20,0 % der Stimmen landen sie zwar landesweit hinter CDU und SPD, können ihr Ergebnis aus dem Jahr 2014 (11,7 %) aber deutlich ausbauen.

Mit 5,6 % geht es für die Liberalen wieder leicht bergauf (2014: 4,7 %), die LINKE verliert nochmals Wähler und kann nur noch 3,8% für sich gewinnen (2014: 4,7 %). Die AfD kann mit 5,0 % der Stimmen ihr Ergebnis von 2014 (2,6 %) deutlich ausbauen.

Bei den Ergebnissen in **Duisburg** hat die SPD im Vergleich zur letzten Wahl 2014 ebenfalls Verluste zu verzeichnen, bleibt aber stärkste Kraft im Rat der Stadt. Die 41,0 % der Stimmen bei der letzten Kommunalwahl verringern sich auf 30,9 %. Die Sozialdemokraten können in 32 der 36 Wahlbezirke die Mehrheit der Stimmen erlangen und erhalten somit 32 Direktmandate (2014: 35 Mandate). Um das Verhältnis aller Stimmen zu wahren, ist eine Erweiterung des Rates von 72 auf 102 Sitze durch entsprechende Ausgleichsmandate notwendig.

Damit ist der Duisburger Rat der größte Rat im Land NRW und stellt gegenüber der vorherigen Legislaturperiode eine Erweiterung um 18 Mandate dar. Mit 32 Sitzen bildet die SPD hier die stärkste Fraktion, gefolgt von der CDU, die mit Einbußen von 3,3 Prozentpunkten auf 21,5 % der Stimmen kommt.

Wie bereits 2014 gewinnt die CDU einen Wahlkreis direkt und kann aufgrund der Ausgleichsmandate ihre Fraktionsstärke auf 22 Sitze (2014: 21 Sitze) erweitern, womit sie zweitstärkste Fraktion bleibt. Größter Gewinner bei den Kommunalwahlen sind auch in Duisburg die GRÜNEN, die mit 17,7 % ihr Ergebnis gegenüber 2014 (7,4 %) mehr als verdoppeln können und zudem als einzige Partei neben CDU und SPD in einigen Wahlbezirken erstmalig Direktmandate (Wahlkreise Duis-

sern, Altstadt-Ost/Dellviertel-Ost und Neudorf-Nord) erreichen können. Im Rat der Stadt erobern die GRÜNEN damit 19 (2014: 6 Mandate) Sitze.

Die AfD konnte mit 9,3 % der Stimmen ihr Ergebnis der letzten Kommunalwahl (3,5 %) verbessern und wird viertstärkste Kraft im zukünftigen Rat der Stadt, wobei sich zeigt, dass die AfD zur Sammlungsbewegung für das rechte Parteienspektrum geworden ist. Andere Gruppierungen des rechten Parteienspektrums sind bei Betrachtung der Duisburger Ergebnisse 2020 weitgehend bedeutungslos.

Die LINKE verliert auch in Duisburg und erreicht mit 5,5 % der Stimmen weiterhin 6 Sitze im Rat der Stadt, die FDP verbessert sich leicht auf 3,1 % gegenüber 2014 (2,4 %).

Der Anteil der Stimmen, die auf die übrigen Parteien und Wählerbündnisse entfallen, liegt 2020 bei 12,1 %. Insgesamt sind durch die nicht existierende Eingangshürde (für die Räte gibt es keine 5%-Hürde) für den Rat der Stadt in der kommenden Legislaturperiode 13 Parteien und Wählergemeinschaften vertreten. Für die größte Überraschung sorgt dabei die Tierschutzpartei, die erstmals im Rat der Stadt vertreten ist und zwei Mandate erlangt (1,9 % der Stimmen).

Auch in den sieben **Bezirksvertretungen** in Duisburg bleibt die SPD stärkste Kraft, verliert jedoch in allen

Vertretungen jeweils ein bis zwei Mandate. Auch die CDU verliert in jeder Vertretung außer in Hamborn ein Mandat. Über Zugewinne dürfen sich auch hier die GRÜNEN freuen, die überall Mandatzugewinne verzeichnen können und in Mitte zweitstärkste Kraft werden. Die AfD verzeichnet starke Mandatzugewinne und zieht in vier Vertretungen neu ein.

Im Rahmen der Kommunalwahlen 2020 wurde erstmals auch das sogenannte **Ruhrparlament**, die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR), direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Dabei bildet im Ruhrparlament die SPD die stärkste Kraft mit 29,4 % der Stimmen, dicht gefolgt von CDU (27,2 %) und GRÜNEN (20,3 %). Die FDP kommt auf 3,7 %, die LINKE auf 4,1 % und die AfD kann 7,1 % der Stimmen auf sich vereinigen. Betrachtet man die Duisburger Ergebnisse bei der RVR-Wahl, zeigt sich, dass auch hier die SPD mit 30,7 % der Stimmen vorne liegt, gefolgt von CDU (21,4 %) und Grünen (20,1 %).

Bei der Wahl zum **Integrationsrat** waren insgesamt ca. 151.000 Wahlberechtigte aufgerufen, in Duisburg ihre Stimme abzugeben. Hier setzt sich die SPD mit 25,6 % der Stimmen und einem starken Vorsprung gegenüber der nächst erfolgreichen MTB (11,7 %) als stärkste Liste durch, gefolgt von CDU (11,3 %), LINKE (9,9 %) und GRÜNEN (7,8 %).

## GLOSSAR

---

### ANGETRETENE PARTEIEN UND WÄHLERVEREINIGUNGEN BEI DER WAHL ZUM RAT DER STADT DUISBURG AM 13. SEPTEMBER 2020

1	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
2	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
3	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
4	DIE LINKE	DIE LINKE
5	AfD	Alternative für Deutschland
6	FDP	Freie Demokratische Partei
7	JUDU	Junges Duisburg
8	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
9	DAL	Duisburger Alternative Liste
10	BL	Bürgerlich Liberale
11	SGU	SOZIAL, GERECHT, UNABHÄNGIG
12	Allianz	Allianz Duisburg
13	Aufbruch Du	Aufbruch Duisburg
14	BIG-DERGAH	BIG-DERGAH Wahlbündnis
15	BfD	Bündnis für Duisburg
16	DOS	DOS-Partei Digital Oekologisch Sozial
17	Lenz	Einzelbewerberin Lenz
18	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
19	Parteineutral	Einzelbewerberin Parteineutral
20	SfD	Solidarität für Duisburg
21	TIERSCHUTZ	Unabhängige Wählergemeinschaft TIERSCHUTZ
22	WGD	Wir gestalten Duisburg

## ANGETRETENE PARTEIEN UND WÄHLERVEREINIGUNGEN BEI DER WAHL ZU DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN AM 13. SEPTEMBER 2020

1	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
2	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
3	DIE LINKE	DIE LINKE
4	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
5	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
6	JUDU	Junges Duisburg
7	FDP	Freie Demokratische Partei
8	BL	Bürgerlich Liberale
9	DAL	Duisburger Alternative Liste
10	SGU	SOZIAL, GERECHT, UNABHÄNGIG
11	BL	Bürgerlich Liberale
12	Allianz	Allianz Duisburg
13	AfD	Alternative für Deutschland
14	BIG-DERGAH	BIG-DERGAH Wahlbündnis
15	DIE RECHTE	DIE RECHTE-Partei für Volksabstimmung, Souveränität und Heimatschutz
16	SfD	Solidarität für Duisburg
17	WGD	Wir gestalten Duisburg
18	TIERSCHUTZ	Unabhängige Wählergemeinschaft TIERSCHUTZ
19	PIRATEN	Piratenpartei Deutschlands

## ANGETRETENE PARTEIEN, WÄHLERVEREINIGUNGEN UND EINZELBEWERBER BEI DER WAHL DES INTEGRATIONS-RATES AM 13. SEPTEMBER 2020

1	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
2	CDU	CDU Internationale Liste
3	MTB	Müslüman Türkler Birliği
4	ABI	Aktive Bürgerinitiative
5	DIE LINKE	DIE LINKE
6	UMMAH	UNABHÄNGIGE MULTIKULTURELLE MENSCHEN ALLER HERKUNFTSLÄNDER
7	Allianz	Allianz Duisburg
8	BIG-DERGAH	BIG-DERGAH Wahlbündnis
9	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
10	BfD	Bündnis für Duisburg

11	BG	Bulgarische Gemeinschaft
12	DOS	DOS-Partei Digital Oekologisch Sozial
13	DAL	Duisburger Alternative Liste
14	Russkij-Polski	Einzelbewerber Klipel, Andrei
15	Sakal	Einzelbewerber Sakal, Engin
16	TR	Türkische Repräsentanz

## ANGETRETENE PARTEIEN UND WÄHLERVEREINIGUNGEN BEI DER WAHL DER RVR-VERBANDSVERSAMMLUNG (RUHRPARLAMENT)

1	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
2	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
3	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
4	DIE LINKE	DIE LINKE
5	FDP	Freie Demokratische Partei
6	AfD	Alternative für Deutschland
7	PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
8	FW FREIE WÄHLER NRW	Landesverband der Freien und Unabhängigen Bürger- und Wählergemeinschaften
9	UBP	Unabhängige-Bürger-Partei
10	ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
11	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
12	DAL	Duisburger Alternative Liste
13	DIE VIOLETTEN	Die Violetten – für spirituelle Politik
14	TIERSCHUTZ hier!	Aktion Partei für Tierschutz
15	Aktiv	Aktiv
16	Bündnis C	Bündnis C – Christen für Deutschland
17	iGemRuhr	Ideengemeinschaft Ruhr
18	NATIONALES BÜNDNIS	NATIONALES BÜNDNIS RUHRGEBIET – DIE RUHRALTERNATIVE RUHRGEBIET
19	Basisdemokratie jetzt	Partei für Vielfalt, Zusammenarbeit und Gemeinwohl
20	UWG: Freie Bürger	Unabhängige Wähler-Gemeinschaft UWG: Freie Bürger
21	Volt	Volt Deutschland

## 1. KOMMUNALWAHL

### 1.1 WAHL ZUM RAT DER STADT DUISBURG

Der Wegfall der 5%-Hürde für den Einzug in den Rat der Stadt erweist sich – wie auch in den vergangenen Wahlen - als Vorteil für die kleineren Parteien. Bei einer Wahlbeteiligung von 39,1 % (2014: 40,5 %) ziehen erneut 13 Parteien in den Rat der Stadt Duisburg ein, welche sich auf insgesamt 102 Sitze verteilen. Dadurch vergrößert sich der Rat der Stadt um 18 Sitze gegenüber 2014.

Die stärkste Kraft im Stadtrat bleibt weiterhin die SPD, welche mit 30,8 % (-10,2 Prozentpunkte) der Stimmen und 32 gewonnen Direktmandaten insgesamt 32 von 102 Ratssitzen erreicht. Mit diesem Ergebnis ziehen von Seiten der SPD 3 Kandidaten weniger in den Rat der Stadt ein als bei der vorherigen Wahl.

Die CDU verliert -3,3 Prozentpunkte gegenüber der letzten Ratswahl und erhält 21,5 % der Stimmen. Durch den erzielten Stimmenanteil und den gewonnenen Kommunalwahlbezirk Alt-Hamborn erhält die CDU insgesamt 22 Ratssitze, einen mehr als bei der Ratswahl 2014.

Relativer Gewinner der Wahl sind die GRÜNEN, welche mit 17,7 % der Stimmen ihr Ergebnis von 2014 um 10,3 Prozentpunkte verbessern und zum ersten Mal bei einer Duisburger Kommunalwahl in drei Wahlbezirken (Neudorf-Nord, Duissern und Altstadt-Ost/Dellviertel-Ost) eine relative Mehrheit erzielen. Insgesamt stellen die GRÜNEN 19 Ratsmitglieder, wodurch sie ihre Position als drittstärkste Partei im Rat der Stadt festigen.

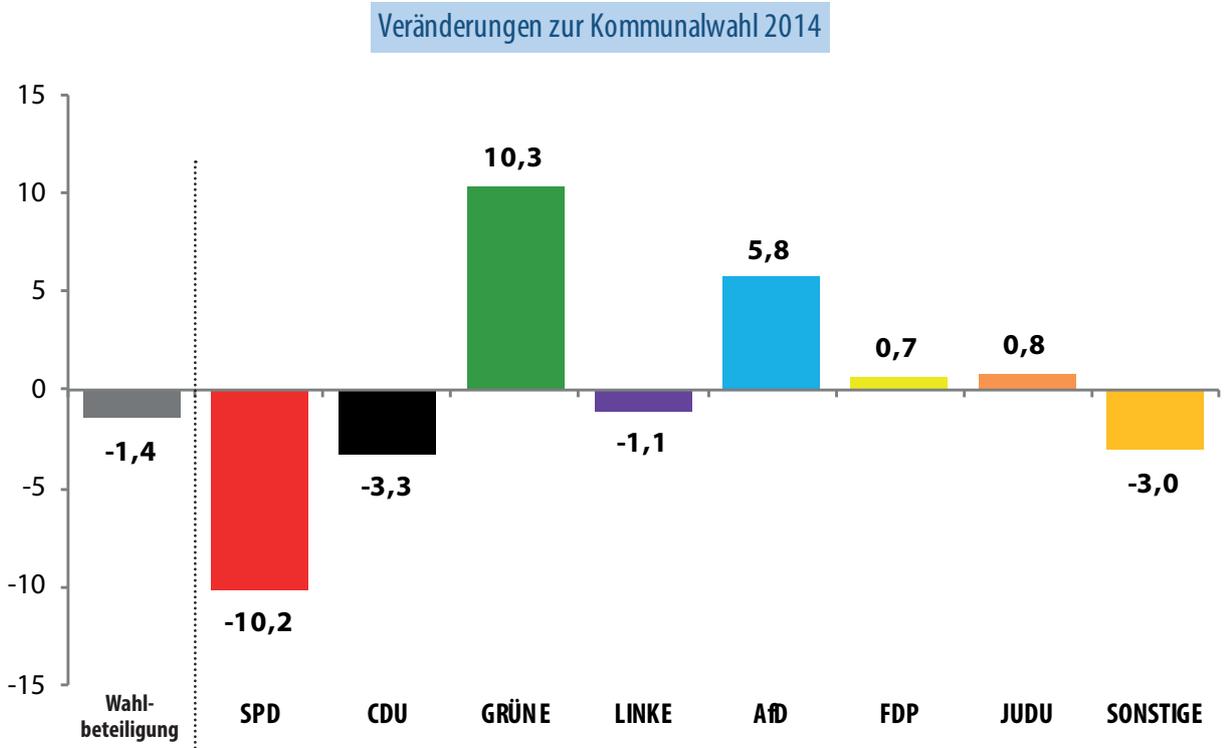
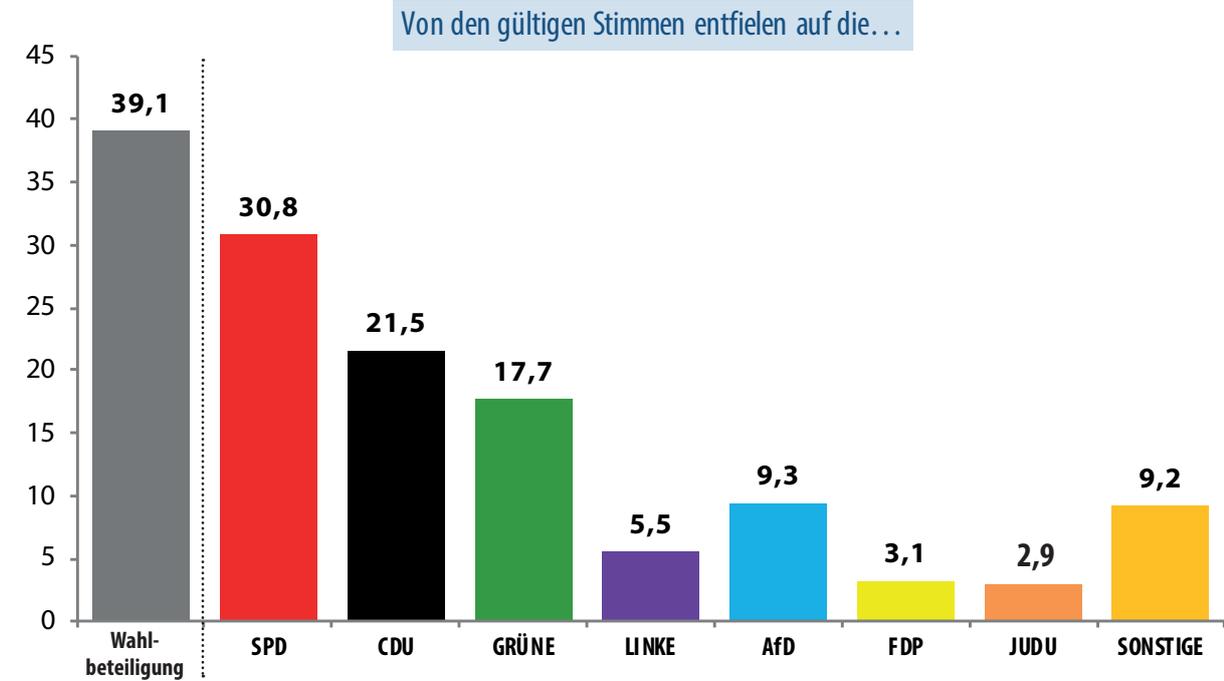
**Tab. 1:** Das vorläufige Ergebnis der Ratswahl 2020 in Duisburg und Vergleich mit der Ratswahl 2014

	Ergebnis								Veränderung			
	Ratswahl 2020				Ratswahl 2014							
	abs.	%	% (nurUmenwahl)	% (nurBriefwahl)	abs.	%	% (nurUmenwahl)	% (nurBriefwahl)	abs.	%-Punkte	%-Punkte (nurUmenwahl)	%-Punkte (nurBriefwahl)
<b>Wahlberechtigte</b>	360.750	100			365.492	100			-4.742	0,0		
Wähler	141.222	39,1	60,8	39,2	147.865	40,5	76,0	24,0	-6.643	-1,4	-15,2	15,2
dav. Briefwähler	55.308	39,2			35.435	24,0			19.873	15,2		
gültige Stimmen	139.604	100,0			145.840	100			-6.236	0,0		
davon SPD	43.051	30,8	31,1	30,4	59.774	41,0	41,1	40,5	-16.723	-10,2	-10,0	-10,1
CDU	29.965	21,5	19,6	24,4	36.146	24,8	23,7	28,3	-6.181	-3,3	-4,1	-3,9
GRÜNE	24.728	17,7	17,6	18,0	10.742	7,4	7,7	6,4	13.986	10,3	9,9	11,6
DIE LINKE	7.714	5,5	6,4	4,1	9.587	6,6	7,0	5,1	-1.873	-1,1	-0,6	-1,0
AFD	12.968	9,3	11,6	5,7	5.162	3,5	3,8	2,8	7.806	5,8	7,8	2,9
FDP	4.333	3,1	3,0	3,2	3.554	2,4	2,3	2,8	779	0,7	0,7	0,4
JUDU	4.091	2,9	2,8	3,1	3.030	2,1	2,1	2,0	1.061	0,8	0,7	1,1
NPD	550	0,4	0,5	0,3	2.517	1,7	1,9	1,1	-1.967	-1,3	-1,4	-0,8
DAL	1.709	1,2	0,5	2,3	1.631	1,1	0,8	2,1	78	0,1	-0,3	0,2
BL	608	0,4	0,4	0,5	1.592	1,1	1,1	1,2	-984	-0,7	-0,7	-0,7
SGU	1.367	1,0	0,9	1,1	1.343	0,9	0,9	1,1	24	0,1	0,0	0,0
Sonstige	8.520	6,1	5,6	6,9	10.762	7,4	7,6	6,6	-2.242	-1,3	-2,0	0,3

Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

**Abb. 1:** Das Duisburger Ergebnis der Wahl zum Rat der Stadt

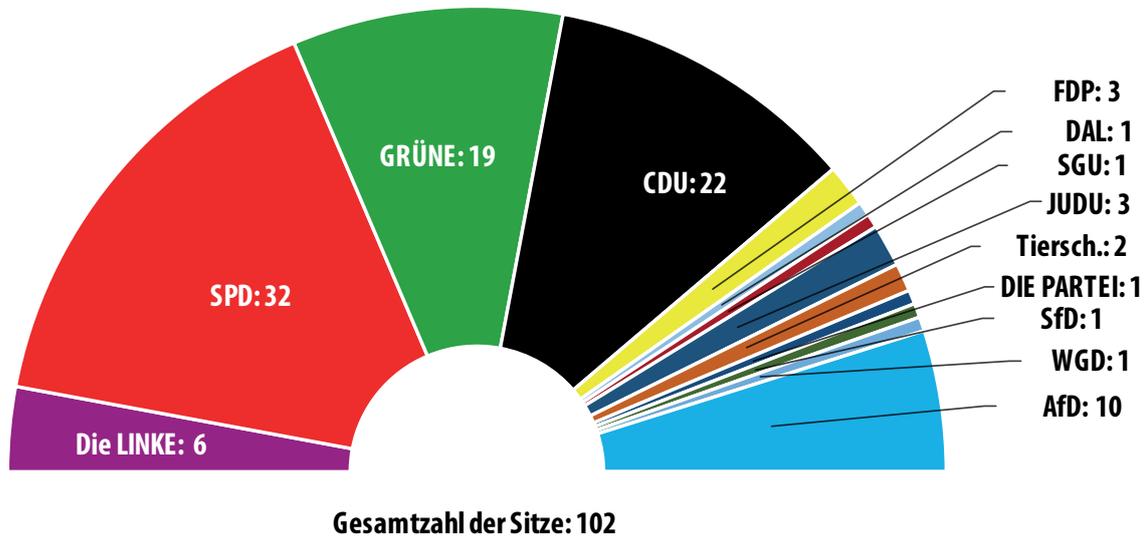
in v. H.



Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

**Abb. 2:** Kommunalwahl 2020 – Mandatsverteilung im neuen Rat der Stadt Duisburg

**Sitzverteilung Rat der Stadt - ab KW 2020**



Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

Während die LINKEN (5,5 %) sich gegenüber der Ratswahl 2014 um 1,1 Prozentpunkte verschlechtert haben, konnte die FDP mit 3,1 % ihren Stimmenanteil leicht um 0,7 Prozentpunkte erhöhen. Die LINKEN erlangen wie bereits 2014 6 Sitze und die FDP mit 3 Sitzen insgesamt einen mehr als zuvor im Rat der Stadt. Die AfD konnte ihren Stimmenanteil um 5,8 Prozentpunkte auf insgesamt 9,3 % vergrößern und erhält dadurch 10 Ratssitze. Damit scheint es der AfD gelungen zu sein, die Wählerschaft aus dem rechten Spektrum für sich zu gewinnen. Betrachtet man die Gesamtanzahl der gewonnenen Stimmen von AfD und NPD mit den Stimmen, welche bei der Ratswahl 2014 von AfD, NPD und PRO NRW gewonnen wurden, so zeigt sich, dass sich die Wählerschaft um 353 Personen verringert hat. Durch die geringe Wahlbeteiligung bei der aktuellen Ratswahl im Vergleich zur letzten 2014 kann dennoch ein positiver Zuwachs von 0,2 Prozentpunkten verzeichnet werden.

Neu im Rat der Stadt sind TIERSCHUTZ, welche ihr Ergebnis aus der vergangenen Europawahl um 0,1

Prozentpunkte verbessert und mit 1,9 % auch in der Ratswahl genügend Stimmen sammeln kann, um 2 Ratssitze zu erlangen. Ebenfalls zum ersten Mal im Rat der Stadt sind die PARTEI (1 Sitz, 1,1 %), die SfD (1 Sitz, 0,7%) und WGD (1 Sitz, 1,1 %).

Rechtsrheinisch kann zusammengefasst werden, dass im Norden der Stadt die SPD und AfD stark sind (mit Ausnahme des Bezirkes Alt-Hamborn, welcher an die CDU geht), in Duisburg-Mitte die GRÜNEN Hochburgen liegen und im Süden die CDU ihre stärksten Kommunalwahlbezirke haben. Linksrheinisch konnten zwar alle Wahlbezirke von der SPD gewonnen werden, die Kommunalwahlbezirke Rumeln-Kaldenhausen-West sowie Baerl/Alt-Homberg-Nord/Hochheide-Nord gehören dennoch zu den stärksten Bezirken der CDU.

Die geringsten Verluste hat die SPD in den Kommunalwahlbezirken Mündelheim/Hüttenheim-Süd/Ungelsheim/Huckingen-Süd (-2,8 Prozentpunkte), Baerl/Alt-Homberg-Nord/Hochheide-Nord (-5,4 Prozentpunkte) sowie Ruhrort/Alt-Homberg-Mitte (-6,0 Prozentpunk-

**Tab. 2:** Die vorläufigen Ergebnisse der Ratswahl 2020 in den Kommunalwahlbezirken mit den Veränderungen gegenüber der Ratswahl 2014

Kommunalwahlbezirke	Wahlbeteiligung		SPD		CDU		GRÜNE		LINKE		FDP		AfD		Sonstige	
	K '20	Diff.	K '20	Diff.	K '20	Diff.	K '20	Diff.	K '20	Diff.	K '20	Diff.	K '20	Diff.	K '20	Diff.
01 Overbruch/Vierl.-N.	33,6	-1,8	37,8	-7,1	21,8	-4,6	11,8	6,7	4,6	-1,3	2,1	0,6	11,1	8,1	10,8	-2,3
02 Alt-Walsum/Ald.-S./F.-W.	41,1	1,9	31,4	-11,7	28,6	2,4	13,6	7,2	3,1	-2,5	2,1	-0,2	10,6	6,1	10,6	-1,3
03 Vierl.-S./-O./Ald.-N.	36,9	-1,7	38,9	-7,7	20,0	-4,5	10,5	6,5	5,5	-2,1	2,3	0,5	14,3	9,4	8,5	-2,1
04 Fahm-O./Wehofen	35,7	-1,3	33,1	-10,8	25,7	0,3	11,1	6,6	3,3	-2,6	1,7	0,3	12,8	8,0	12,2	-1,7
05 Röttgersbach	37,2	-2,7	36,9	-9,5	23,1	-2,4	10,1	6,2	5,3	-0,8	2,9	1,2	11,5	6,3	10,1	-1,1
06 Mandoh	16,6	-4,3	23,1	-14,1	20,2	-0,2	4,4	-1,4	6,9	-3,3	0,6	-1,1	8,3	0,0	36,4	20,1
07 Obermandoh	28,9	-1,3	32,5	-10,5	16,0	-1,0	7,6	3,6	7,5	-0,1	2,0	-0,5	14,4	8,7	20,0	-0,2
08 Alt-Hamborn	30,2	-2,0	23,6	-15,4	26,9	-2,0	10,8	5,6	6,8	-1,1	2,5	0,5	11,6	11,6 *	17,8	0,8
09 Neumühl	29,7	-0,1	34,7	-10,2	18,8	-1,2	9,1	6,1	3,1	-3,6	2,2	0,7	16,4	16,4 *	15,8	-8,1
10 Beeck/Bruckh./L.park	25,7	-4,1	25,4	-14,6	14,7	-6,6	8,3	5,7	4,8	-1,6	1,9	1,1	13,5	13,5 *	31,4	2,5
11 Laar/Beeck-W./Beeckerw.	30,8	-3,4	35,6	-10,0	16,9	-1,4	9,9	6,0	6,0	0,1	2,6	1,3	13,0	7,0	16,1	-3,0
12 Obermeiderich	29,6	-1,9	35,3	-8,9	18,6	-3,2	9,3	4,6	5,2	-1,8	2,2	0,4	12,1	12,1 *	17,3	-3,2
13 Unterm./Mittelm.-Nord	28,2	-1,9	36,9	-9,5	14,1	-4,5	9,7	5,7	5,4	-2,0	1,3	-0,6	14,1	14,1 *	18,5	-3,1
14 Mittelm.-S./Unterm.-S./Rat.	33,6	-1,9	34,4	-10,7	19,9	-3,4	15,4	10,6	6,2	-0,2	2,7	0,9	12,1	7,1	9,3	-4,3
15 Ruhrort/Alt-Homb.-M.	39,9	-0,8	30,5	-6,0	22,3	-3,4	19,3	10,2	6,2	-1,4	3,2	-1,2	8,2	8,2 *	10,3	-6,4
16 Alt-Homb.-S./Hochh.-S.	34,7	-1,9	34,8	-6,0	21,2	-0,8	14,5	8,0	5,8	-1,3	4,0	1,8	11,1	7,0	8,7	-8,6
17 Baerl/Alt-Homb.-N./Hochh.-N.	46,0	-0,3	30,7	-5,4	28,3	-5,0	16,1	9,0	4,5	-0,9	3,5	0,4	9,5	5,0	7,3	-3,1
18 Neuenk./Kaßlerf./Altstadt-W.	34,3	-1,5	37,6	-10,0	15,0	-5,5	18,9	11,5	7,1	0,0	3,7	1,2	8,5	4,6	9,1	-1,8
19 Altstadt-Ost/Dellv.-O.	45,0	-0,2	25,0	-10,0	18,0	-6,5	28,2	15,6	8,5	-0,9	3,3	0,1	5,9	1,9	11,1	-0,1
20 Duissem	53,4	-0,7	24,1	-13,8	18,7	-6,9	28,3	17,0	6,3	-0,7	4,9	0,1	5,5	5,5 *	12,3	-1,1
21 Neudorf-Nord	52,0	-0,2	24,2	-13,6	15,4	-5,9	32,9	20,0	8,8	-2,2	3,1	0,8	5,4	1,1	10,3	-0,2
22 Neudorf-Süd	45,2	-0,9	27,3	-12,1	16,7	-5,3	26,1	15,7	9,0	-0,9	3,1	1,3	6,1	1,4	11,6	-0,1
23 Dellv.-W./Hochf.-N./Rheinpark	22,1	-6,9	21,1	-10,2	15,1	-6,3	16,3	8,7	13,1	1,0	1,6	-0,4	6,2	6,2 *	26,7	1,0
24 Hochf.-S./Wanh.-W./Neuenh.	29,8	-0,7	26,1	-13,6	16,0	-4,7	16,4	9,0	8,2	-1,7	3,3	1,8	10,5	10,5 *	19,5	-1,3
25 Wanheimerort-O./Wedau-N.	41,8	0,1	34,5	-8,1	21,2	-3,4	16,9	10,2	4,4	-1,5	2,8	0,6	10,1	5,0	10,1	-2,8
26 Bergheim-Nord	52,5	2,2	30,4	-12,6	24,6	1,2	20,2	10,6	4,3	-1,1	4,2	1,4	7,8	2,9	8,4	-2,5
27 Bergheim-Süd/Rum.-Kal.-O.	43,1	-0,8	34,5	-7,8	26,1	1,9	15,1	9,6	4,2	-1,6	3,0	1,1	8,8	4,1	8,2	-7,3
28 Hochemmerich	35,0	-4,0	28,0	-9,5	12,8	-6,1	22,0	15,4	6,8	-1,1	4,9	2,2	12,1	6,9	13,3	-7,8
29 Rheinl.-M./Hoche.-S.	30,9	-5,1	37,4	-10,5	17,3	0,8	10,9	7,0	7,4	0,9	2,7	1,5	10,6	5,1	13,7	-4,8
30 Friemersheim	41,2	0,6	29,7	-9,0	23,4	-1,9	18,9	9,8	5,4	0,2	2,7	0,8	9,2	4,8	10,8	-4,8
31 Rumeln-Kaldenh.-West	51,4	2,3	32,4	-7,6	28,6	-1,7	18,0	9,4	3,1	-1,1	5,0	1,9	8,6	3,6	4,4	-4,6
32 Wanh.-Angerh./Huck.-N.	38,3	-1,0	35,8	-11,0	15,6	-4,5	16,0	9,1	4,9	-1,1	2,1	0,0	9,7	9,7 *	16,1	-2,2
33 Buchh.-W./Huck.-M.	51,7	-0,9	27,7	-9,5	27,4	-6,7	21,4	12,3	3,3	-0,3	3,3	0,8	6,5	2,8	10,4	0,6
34 Wedau/Bissingh./Buchh.-O.	52,2	0,4	29,4	-13,6	23,5	-0,9	22,1	13,8	5,0	-0,3	2,7	0,6	7,4	3,3	9,8	-2,8
35 Münd./Hütt.-S./Ung./Huck.-S.	53,7	2,1	30,4	-2,8	27,0	-6,2	19,5	10,0	3,1	-0,5	4,7	0,8	6,5	1,9	8,7	-3,2
36 Großbaum/Rahm	55,3	1,9	27,5	-14,4	25,8	-4,9	22,3	14,8	4,1	0,0	3,6	0,5	6,4	2,4	10,3	1,6
<b>Duisburg insgesamt</b>	<b>39,1</b>	<b>-1,4</b>	<b>30,8</b>	<b>-10,2</b>	<b>21,5</b>	<b>-3,3</b>	<b>17,7</b>	<b>10,3</b>	<b>5,5</b>	<b>-1,1</b>	<b>3,1</b>	<b>0,7</b>	<b>9,3</b>	<b>5,8</b>	<b>12,1</b>	<b>-2,2</b>

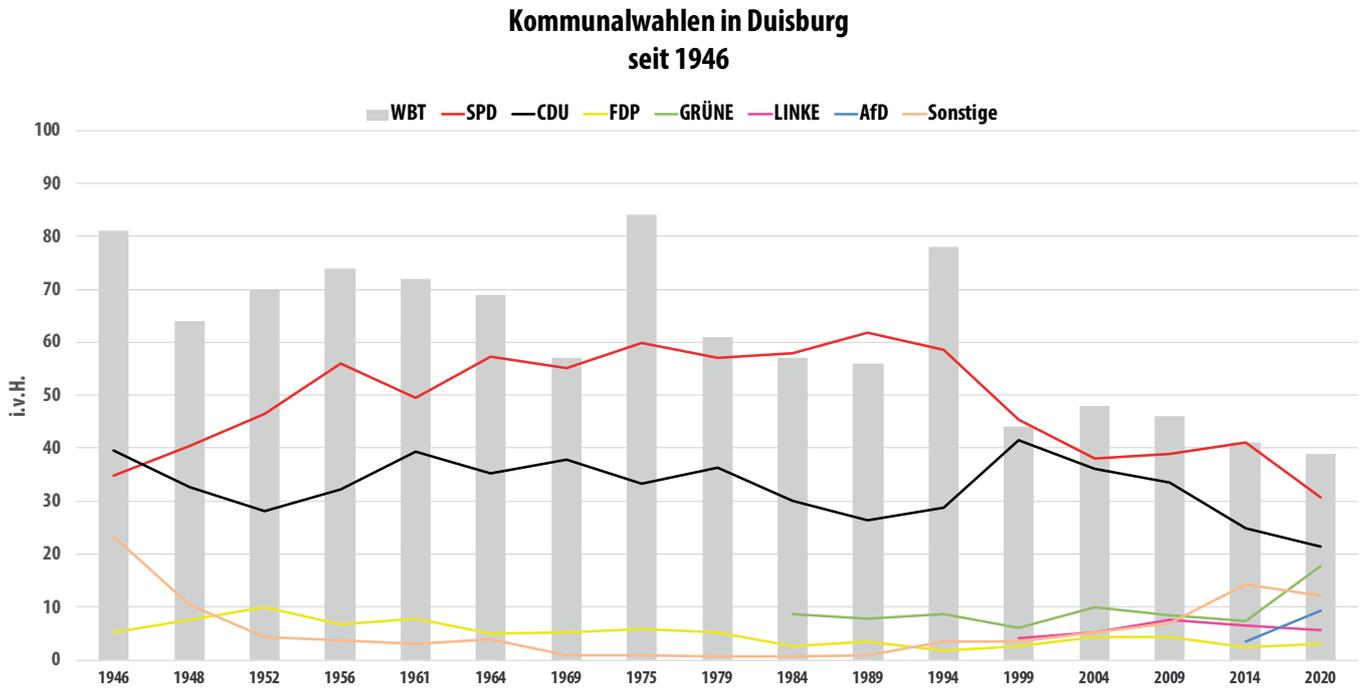
\* In diesen Wahlbezirken ist die AfD bei der Ratswahl 2014 nicht angetreten, weswegen die Differenz dem aktuellen Wahlergebnis entspricht.

Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

te) erzielt. Die stärksten Verluste muss die SPD in den Kommunalwahlbezirken Alt-Hamborn, Großbaum/Rahm und Beeck/Bruckhausen/Landschaftspark hinnehmen. In diesen Bezirken konnten bis zu 43,9 %

weniger Wähler gewonnen werden als bei den Ratswahlen 2014, was sich in einem Verlust von bis zu -15,4 Prozentpunkten äußert.

**Abb. 3:** Kommunalwahl 2020 – Kommunalwahlen in Duisburg seit 1946



Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

Die CDU konnte in insgesamt fünf Kommunalwahlbezirken (Alt-Walsum/Aldenrade-Süd/Fahrn-West, Bergheim-Süd/Rumeln-Kald.-Ost, Bergheim-Nord, Rheinhausen-Mitte/Hochemmerich-Süd und Fahrn-Ost/Wehofen) ihren Stimmenanteil im Vergleich zur letzten Ratswahl leicht verbessern. Die meisten Verluste verzeichnet die CDU in Duissern mit -6,9 Prozentpunkten.

Die Kommunalwahlbezirke mit den größten Zuwächsen für die GRÜNEN sind Neudorf-Nord (20,0 Prozentpunkte), Duissern (17,0 Prozentpunkte) und Neudorf-Süd (15,7 Prozentpunkte). Lediglich in Marxloh haben sich die GRÜNEN im Vergleich zu 2014 verschlechtert (-1,4 Prozentpunkte).

### 1.1.1 GROSSSTÄDTEVERGLEICH

Betrachtet man die Kommunalwahlen in NRW, muss zunächst festgestellt werden, dass auch 2020 nur knapp die Hälfte der Wahlberechtigten ihr Stimmrecht und damit die Möglichkeit, sich an der politischen

Willensbildung zu beteiligen, wahrgenommen haben (51,9 %). In den Großstädten Nordrhein-Westfalens lag der Anteil mit 48,8 % etwas geringer. Während landesweit zwar eine leichte Zunahme der Wahlbeteiligung von 1,9 Prozentpunkten zu verzeichnen war, lag sie in Duisburg mit 39,1 % der Wahlberechtigten landesweit am geringsten. Neben der traditionell in Duisburg recht niedrig ausfallenden Wahlbeteiligung könnte hierzu auch beigetragen haben, dass in Duisburg keine Oberbürgermeister-Wahl und damit keine Personenwahl stattfand, die erfahrungsgemäß mehr Wähler an die Urne zieht. Die höchsten Wahlbeteiligungen wurden in Münster (63,0 %) und Bonn (57,1 %) erreicht.

Im Vergleich der Großstädte in Nordrhein-Westfalen zeigen sich landesweit ähnliche Trends. So müssen die beiden großen Volksparteien fast in allen Großstädten in NRW Verluste hinnehmen. Die SPD verzeichnet 2020 ihr stärkstes Ergebnis mit 44,1 % der Stimmen in Herne, den geringsten Anteil der Stimmen kann sie mit 15,6 % in Bonn erreichen. Den stärksten anteiligen

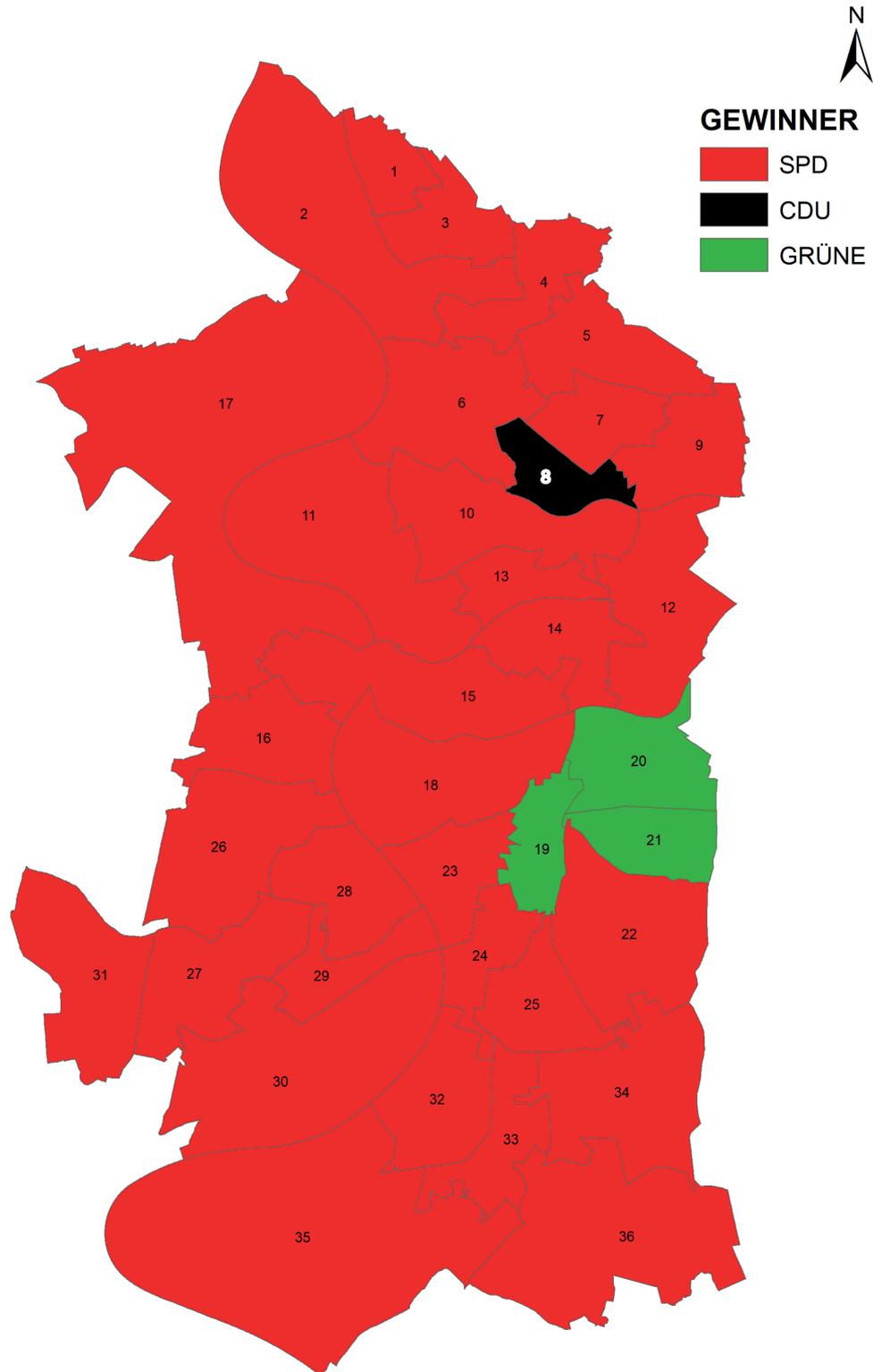
**Tab. 3:** Die vorläufigen Ergebnisse der Wahl zum Rat der Stadt 2020 nach Kommunalwahlbezirken: Direkt Gewählte

Kommunalwahlbezirke	Direkt gewählt: Name / Partei	Stimmen-				
		anteil	vorsprung(1)			
		v.H.	abs.	%-Punkte		
01	Overbruch/Vierl.-N.	Ilonka Frese	SPD	37,8	496	16,0
02	Alt-Walsum/Ald.-S./F.-W.	Stefan Krause	SPD	31,4	117	2,8
03	Vierl.-S./-O./Ald.-N.	Benedikt Falszewski	SPD	38,9	592	18,9
04	Fahm-O./Wehofen	Hans Peter Boschen	SPD	33,1	244	7,4
05	Röttgersbach	Renate Gutowski	SPD	36,9	559	13,8
06	Marxloh	Hans-Dieter Stradmann	SPD	23,1	45	2,9
07	Obermarxloh	Jennifer Jonczyk	SPD	32,5	459	16,5
08	Alt-Hamborn	Volker Mosblech	CDU	26,9	89	3,3
09	Neumühl	Sebastian Haak	SPD	34,7	424	15,9
10	Beeck/Bruckh./L.park	Jülide A. Celenk	SPD	25,4	242	10,7
11	Laar/Beeck-W./Beeckerw.	Manfred Kaiser	SPD	35,5	487	18,6
12	Obemeiderich	Vanessa van Bösekoem	SPD	35,3	463	16,8
13	Unterm./Mittelm.-Nord	Daniela Stümann	SPD	36,9	652	22,8
14	Mittelm.-S./Unterm.-S./Rat.	Bruno Saguma	SPD	34,4	513	14,5
15	Ruhrort/Alt-Homb.-M.	Merve Özdemir	SPD	30,5	350	8,2
16	Alt-Homb.-S./Hochh.-S.	Udo Vohl	SPD	34,8	423	13,6
17	Baerl/Alt-Homb.-N./Hochh.-N.	Edeltraud Klabuhn	SPD	30,7	124	2,4
18	Neuenk./Kaßlerf./Altstadt-W.	Manfred Osenger	SPD	37,6	619	18,7
19	Altstadt-Ost/Dellv.-O.	Parisa Najafi Tonekaboni	GRÜNE	28,2	145	3,2
20	Duissem	Felix Lütke	GRÜNE	28,3	253	4,2
21	Neudorf-Nord	Laura Bieder	GRÜNE	32,9	485	8,7
22	Neudorf-Süd	Susanne Zander	SPD	27,3	50	1,2
23	Dellv.-W./Hochf.-N./Rheinpark	Andrea Demming-Rosenberg	SPD	21,1	101	4,9
24	Hochf.-S./Wanh.-W./Neuenh.	Ünsal Baser	SPD	26,1	258	9,7
25	Wanheimerort-O./Wedau-N.	Torsten Steinke	SPD	34,5	597	13,4
26	Bergheim-Nord	Horst Bluhm	SPD	30,4	309	5,8
27	Bergheim-Süd/Rum.-Kal.-O.	Reiner Friedrich	SPD	35,4	342	9,3
28	Hochemmerich	Ersin Erdal	SPD	28,0	181	6,0
29	Rheinh.-M./Hoche.-S.	Jürgen Edel	SPD	37,4	565	20,2
30	Friemersheim	Rainer Schütten	SPD	29,7	241	6,3
31	Rumeln-Kaldenh.-West	Manfred Krossa	SPD	32,4	194	3,8
32	Wanh.-Angerh./Huck.-N.	Wemer von Häfen	SPD	35,8	841	19,8
33	Buchh.-W./Huck.-M.	Sascha Röser	SPD	27,7	15	0,3
34	Wedau/Bissingh./Buchh.-O.	Dieter Lieske	SPD	29,4	356	6,0
35	Münd./Hütt.-S./Ung./Huck.-S.	Philipp Dengel	SPD	30,4	207	3,4
36	Großenbaum/Rahm	Uwe Ernst	SPD	27,5	108	1,7

(1) vor dem nächstplatzierten Bewerber

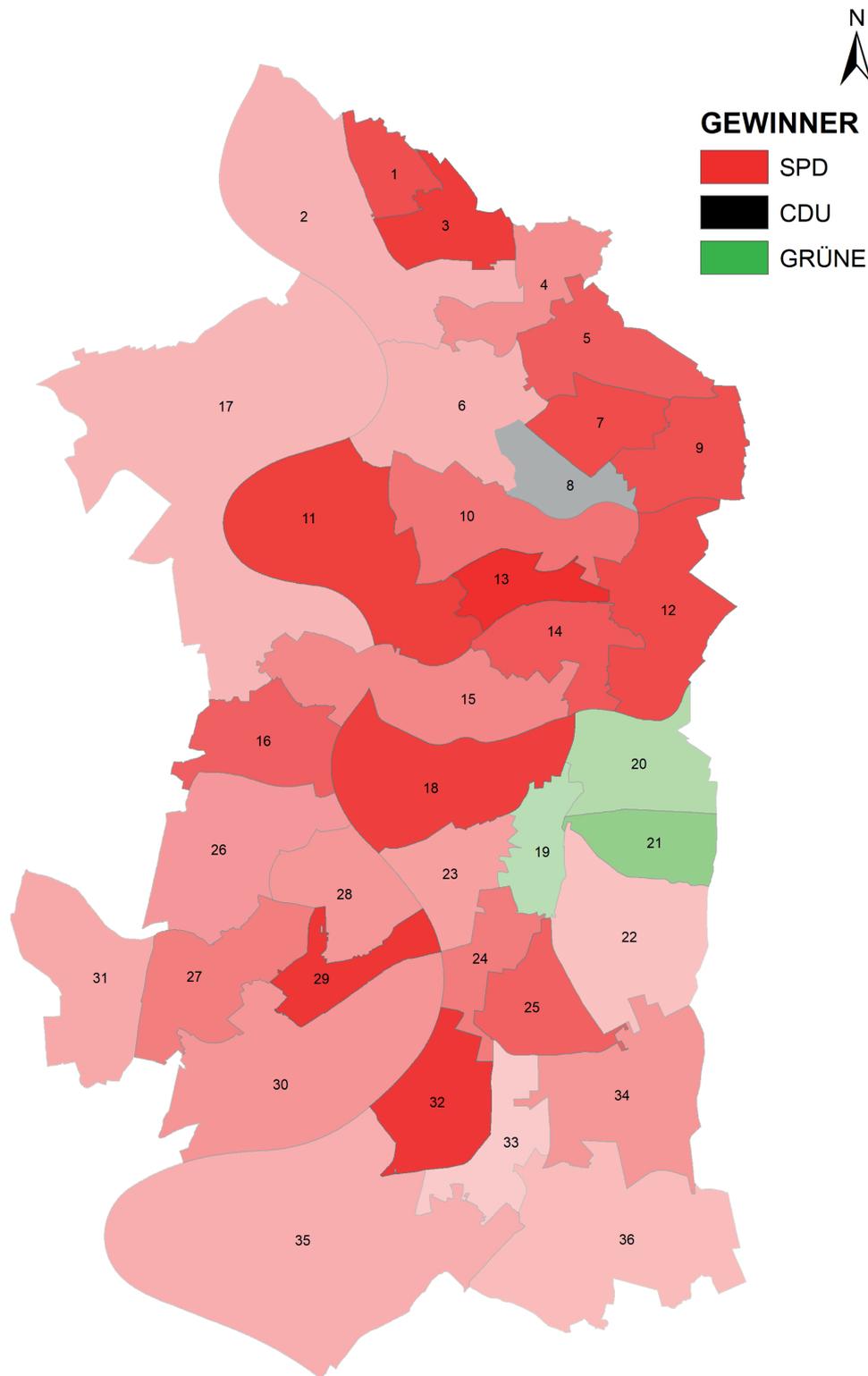
Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

**Abb. 4:** Relative Mehrheiten in den Kommunalwahlbezirken bei der Ratswahl 2020



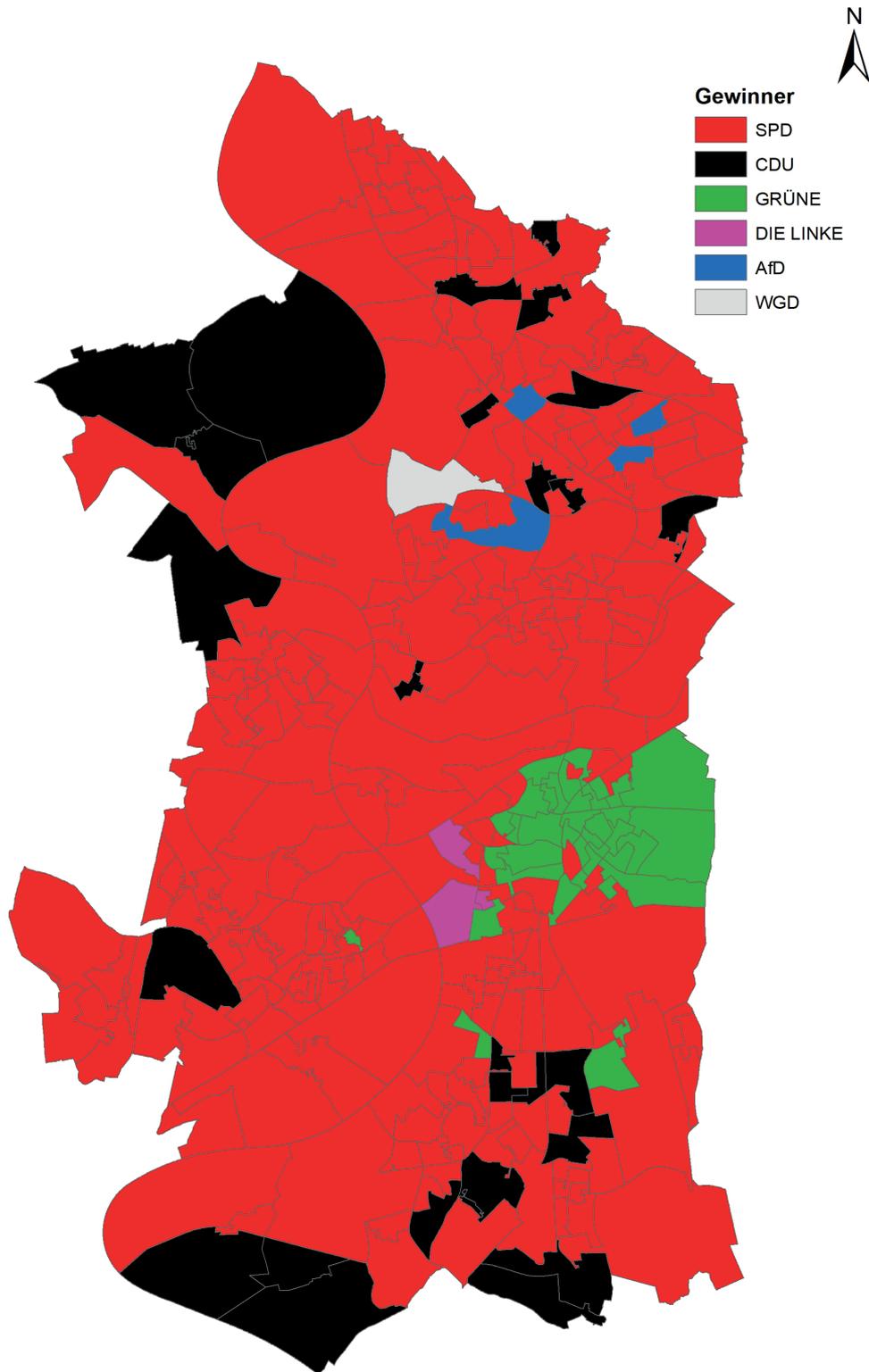
Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

**Abb. 5:** Gewinner der Kommunalwahlbezirke bei der Ratswahl 2020 nach Abstand zur zweitstärksten Partei\*



\*Je „kräftiger“ der Farbton des Kommunalwahlbezirkes, desto größer der Abstand zur Partei mit den zweitmeisten Stimmen.  
 Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

**Abb. 6:** Relative Mehrheiten in den Stimmbezirken bei der Ratswahl 2020



Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

**Tab. 4a:** Die vorläufigen Ergebnisse bei der Ratswahl 2020 in den Großstädten Nordrhein-Westfalens und Vergleich mit den Ergebnissen der Ratswahl 2014

Stadt	Wahlbeteiligung		Stimmenanteile													
			SPD		CDU		GRÜNE		DIE LINKE		FDP		AfD		Sonstige	
	K' 20	Diff.	K' 20	Diff.	K' 20	Diff.	K' 20	Diff.	K' 20	Diff.	K' 20	Diff.	K' 20	Diff.	K' 20	Diff.
Aachen	53,4	0,7	18,3	-7,7	24,8	-11,5	34,1	17,6	4,6	-1,5	4,9	0,4	3,7	1,2	9,6	1,5
Bielefeld	53,6	2,6	24,9	-5,9	27,8	-2,4	22,2	6,3	6,1	-1,2	7,0	4,1	3,4	3,4	8,6	-4,3
Bochum	47,2	-1,3	33,6	-5,0	20,8	-4,9	22,2	9,4	6,1	-0,1	3,3	0,5	5,6	2,1	8,4	-2,0
Bonn	57,1	0,3	15,6	-7,8	25,7	-4,8	27,9	9,3	6,2	0,0	5,3	-2,9	3,2	0,3	16,1	5,9
Bottrop	48,3	-0,2	40,2	-7,5	23,9	-3,3	12,8	7,3	3,4	-0,7	4,1	1,4	7,0	5,2	8,6	-2,4
Dortmund	47,1	2,2	30,0	-8,2	22,5	-4,7	24,8	9,4	5,6	-1,2	3,5	1,1	5,5	2,1	8,1	1,5
Düsseldorf	52,6	3,4	17,9	-11,4	33,4	-3,3	24,0	10,2	4,1	-1,1	9,2	2,2	3,6	0,6	7,8	2,8
Duisburg	39,1	-1,4	30,8	-10,2	21,5	-3,3	17,7	10,3	5,5	-1,1	3,1	0,7	9,3	5,8	12,1	-2,2
Essen	48,1	2,8	24,3	-9,7	34,4	2,9	18,6	7,4	3,9	-1,4	3,0	-0,3	7,5	3,7	8,3	-2,6
Gelsenkirchen	41,5	-1,6	35,1	-15,1	23,2	2,2	12,2	6,3	3,5	-1,2	4,0	2,0	12,9	7,9	9,1	-2,1
Hagen	42,0	-3,1	25,5	-7,3	27,5	-4,5	13,3	4,3	2,9	-1,4	4,6	1,0	9,3	5,6	16,9	2,3
Hamm	52,2	0,7	37,1	2,0	33,4	-9,2	12,7	5,4	3,0	-1,3	5,1	1,0	4,7	4,1	4,0	-2,0
Heme	41,5	-0,7	44,1	-0,7	20,0	-5,9	15,8	6,5	4,1	-2,1	3,3	0,5	8,5	4,3	4,2	-2,6
Köln	51,4	1,7	21,6	-7,8	21,5	-5,7	28,5	9,0	6,5	-0,5	5,3	0,2	4,4	0,8	12,2	4,0
Krefeld	46,4	1,2	28,6	-6,1	30,2	-3,5	20,2	9,0	3,2	-1,4	5,9	-0,5	5,4	1,1	6,5	1,4
Leverkusen	48,5	2,3	25,2	-3,0	27,8	-4,7	17,9	8,6	3,5	-0,3	4,9	1,1	5,7	5,7	15,0	-7,4
Mönchengladbach	43,5	0,8	25,2	-4,2	34,0	-7,5	21,2	10,5	4,1	-0,4	5,5	1,0	5,9	4,5	4,1	-3,9
Mülheim/Ruhr	50,3	0,0	21,3	-10,2	26,3	-0,9	23,4	12,4	2,7	-1,4	4,7	-0,6	7,2	2,0	14,4	-1,3
Münster	63,0	3,3	17,6	-9,4	32,7	-2,5	30,3	10,2	4,9	-0,1	4,6	-1,3	2,2	-0,4	7,7	3,5
Oberhausen	41,9	-0,9	31,7	-7,2	32,8	-0,2	14,4	5,8	5,1	-2,8	3,0	0,2	7,6	7,6	5,4	-3,4
Remscheid	43,7	0,7	34,5	-0,3	29,9	-7,3	14,7	6,4	4,6	-1,4	5,3	0,6	1,0	1,0	10,0	1,0
Solingen	45,9	2,2	28,3	-1,3	30,2	-3,9	18,2	7,0	4,2	-0,8	5,5	0,6	5,0	2,0	8,6	-3,6
Wuppertal	46,9	1,9	28,9	-1,1	24,2	-4,9	19,6	4,7	6,6	-1,4	7,2	1,7	6,1	3,7	7,4	-2,7
<b>Städte insgesamt</b>	<b>48,8</b>	<b>1,2</b>	<b>25,5</b>	<b>-7,5</b>	<b>26,9</b>	<b>-3,9</b>	<b>22,6</b>	<b>9,0</b>	<b>5,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>5,1</b>	<b>0,7</b>	<b>5,5</b>	<b>2,6</b>	<b>9,4</b>	<b>0,0</b>
<b>NRW insgesamt</b>	<b>51,9</b>	<b>1,9</b>	<b>24,3</b>	<b>-7,1</b>	<b>34,3</b>	<b>-3,2</b>	<b>20,0</b>	<b>8,3</b>	<b>3,8</b>	<b>-0,9</b>	<b>5,6</b>	<b>0,9</b>	<b>5,0</b>	<b>2,4</b>	<b>7,0</b>	<b>-0,4</b>

Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

Verlust verzeichnen die Sozialdemokraten in Gelsenkirchen (-15,1 Prozentpunkte), einzig in Hamm können sie 2,0 Prozentpunkte hinzugewinnen.

Bei der CDU lässt sich ein ähnlicher Trend feststellen, das beste Ergebnis erreichen die Christdemokraten mit 34,4 % in Essen, am schwächsten schneiden sie mit 20,8 % in Bochum ab. Die größten Verluste müssen sie dabei mit -11,5 Prozentpunkten in Aachen hinnehmen. In Essen und Gelsenkirchen gewinnen sie jeweils 2,9 bzw. 2,2 Prozentpunkte hinzu.

Die GRÜNEN gehören auch in den Großstädten übergreifend zu den Wahlgewinnern. Aus den Ratswahlen in Aachen (34,1 %), Köln (28,5 %) und Bonn (27,9 %) gehen sie als stärkste Kraft hervor, in fünf weiteren Städten erreichen sie den zweithöchsten Stimmanteil. Mit 12,2 % liegt ihr Anteil in Gelsenkirchen am niedrigsten, gefolgt von Hamm mit 12,7 %. Dabei verzeichnen die GRÜNEN in ausnahmslos allen Großstädten Zugewinne, die höchsten in Aachen (17,2 Prozentpunkte), die geringsten Zuwächse in Hagen mit 4,3 Prozentpunkten.

**Tab. 4b:** Die vorläufigen Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen 2020 in den kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens

Städte	Name	Partei	in v.H.	Gewählt (G) Stichwahl (S)
Aachen	1 Sibylle Keupen	GRÜNE	38,9	S
	2 Harald Baal	CDU	24,8	
Bielefeld	1 Ralf Nettelstroh	CDU	29,3	S
	2 Peter Clausen	SPD	39,6	
Bochum	1 Thomas Eiskirch	SPD	61,8	G
	2 Christian Haardt	CDU	20,3	
Bonn	1 Katja Dömer	GRÜNE	27,6	S
	2 Ashok-Alexander Sridharan	CDU	34,5	
Bottrop	1 Bernd Tischler	SPD	73,1	G
	2 Andrea Swoboda	GRÜNE	9,5	
Dortmund	1 Thomas Westphal	SPD	35,9	S
	2 Dr. Andreas Holstein	CDU	25,9	
Düsseldorf	1 Thomas Geisel	SPD	26,3	S
	2 Dr. Stephan Keller	CDU	34,2	
Essen	1 Thomas Kufen	CDU	54,3	G
	2 Oliver Kem	SPD	20,3	
Gelsenkirchen	1 Karin Welge	SPD	40,4	S
	2 Malte Stuckmann	CDU	25,1	
Hagen	1 Wolfgang Jörg	SPD	25,5	G
	2 Erik O. Schulz	CDU/GRÜNE/FDP	51,1	
Hamm	1 Thomas Hunsteger-Petemann	CDU	37,4	S
	2 Marc Herter	SPD	40,7	
Heme	1 Dr. Frank Dudda	SPD	63,4	G
	2 Timon Radicke	CDU	17,9	
Köln	1 Henriette Reker	parteilos	45,1	S
	2 Andreas Kossiski	SPD	26,8	
Krefeld	1 Frank Meyer	SPD	43,4	S
	2 Kerstin Jensen	CDU	27,6	
Leverkusen	1 Uwe Richrath	SPD	46,1	S
	2 Frank Schönberger	CDU	23,4	
Mönchengladbach	1 Felix Heinrichs	SPD	37,5	S
	2 Frank Boss	CDU	29,6	
Mülheim/Ruhr	1 Monika Griefahn	SPD	25,3	S
	2 Marc Buchholz	CDU	25,4	
Münster	1 Markus Lewe	CDU	44,6	S
	2 Peter Todeskino	GRÜNE	28,5	
Oberhausen	1 Thorsten Berg	SPD	29,7	S
	2 Daniel Schranz	CDU	45,5	
Remscheid	1 Burkhard Mast-Weisz	SPD	60,6	G
	2 Alexa Bell	CDU	26,2	
Solingen	1 Carsten Becker	CDU	27,5	G
	2 Tim Kurzbach	SPD/GRÜNE	55,3	
Wuppertal	1 Andrea Mucke	SPD	37,0	S
	2 Uwe Schneidewind	GRÜNE	40,8	

Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

Ihr stärkstes Großstädte-Ergebnis fährt die LINKE in Wuppertal mit 6,6 % der Stimmen ein, mit 2,7 % der Stimmen können sie in Mülheim am wenigsten Wähler gewinnen. Dabei sind die Verluste in Oberhausen am stärksten (-2,8 Prozentpunkte), wo sie 2014 noch einen ihrer Spitzenwerte mit 7,9 % der Stimmen erreichte. Insgesamt verliert die LINKE dabei in den Großstädten wie auch in NRW insgesamt fast einen Prozentpunkt. Die FDP hingegen verzeichnet ein leichtes Plus und erreicht ihr bestes Ergebnis in Düsseldorf (9,2 %), mit 3,0 % liegt sie nur in Essen und Oberhausen niedriger als in Duisburg (3,1 %). Ihren größten Verlust fährt sie mit -2,9 Prozentpunkten in Bonn ein. Die AfD legt landesweit zu und erzielt ihr bestes Ergebnis in Gelsenkirchen (12,9 %), wo sie gleichzeitig den stärksten Anstieg verzeichnen kann (7,9 Prozentpunkte). Zweitstärkste Städte sind Hagen und Duisburg mit jeweils 9,3 %, am schwächsten schneidet die AfD mit 1 % in Remscheid und 2,2 % in Münster ab.

In NRW sind in den Großstädten viele weitere Parteien und Wählerbündnisse angetreten, deren politisches Spektrum sehr breit ist, und die über alle Großstädte hinweg einen Anteil von 9,4 % der Stimmen erreicht haben.

Es zeigt sich insgesamt, dass viele Wähler von den großen Parteien abgewandert sind und insbesondere den GRÜNEN ihr Stimme anvertraut haben, die ein Allzeit-Hoch bei Kommunalwahlen in NRW verzeichnen dürfen. Dies könnte darauf hinweisen, dass die von den GRÜNEN besetzten Themen wie die Verkehrswende und Bekämpfung des Klimawandels an gesellschaftlicher Relevanz gewinnen. In vielen Städten ergeben sich durch die starken Zugewinne der GRÜNEN neue Machtoptionen in den Räten, die weitreichende politische Folgen haben könnten.

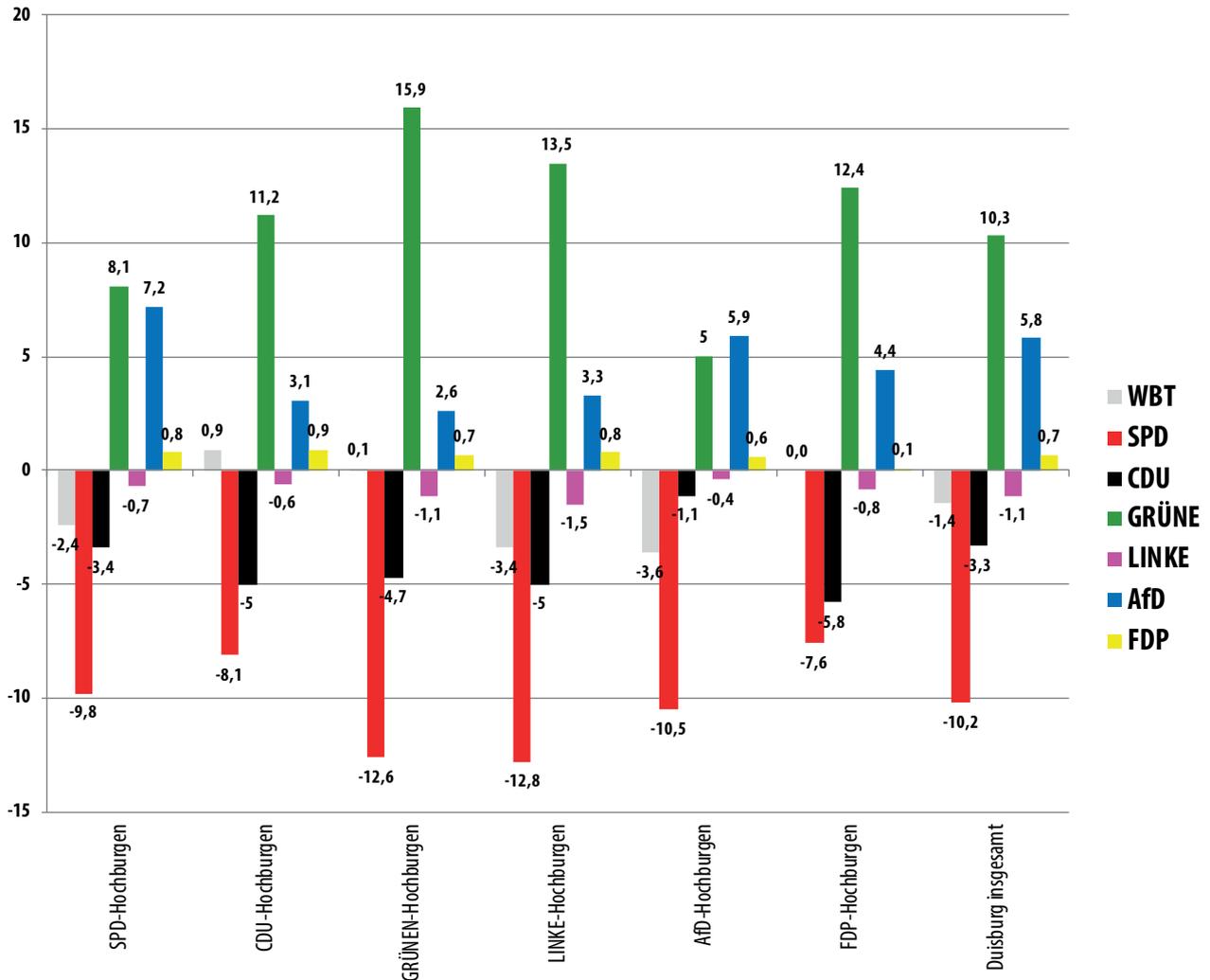
In vielen weiteren Großstädten in Nordrhein-Westfalen fanden neben den Ratswahlen auch Wahlen zum Oberbürgermeister/ zur Oberbürgermeisterin statt. Von den 17 in Tabelle 4b dargestellten Großstädten, konnten sieben bereits von einem der Kandidaten im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit gewonnen werden. Die Amtsinhaber konnten sich in Essen (Kufen, CDU), Hagen (Schulz, CDU/GRÜNE/FDP), Remscheid (Mast-Weisz, SPD/ GRÜNE), Bottrop (Tischler, SPD), Bochum (Eiskirch, SPD), Herne (Dudda, SPD) und Solingen (Kurzbach, SPD/GRÜNE) erneut durchsetzen. In den zehn weiteren Städten kommt es zur Stichwahl der Bewerber.

**Tab. 5:** Die Ergebnisse der Kommunalwahl 2020 und Veränderungen gegenüber der Kommunalwahl 2014 in den Parteihochburgen

	Wahlbeteil.		SPD		CDU		GRÜNE		DIE LINKE		AfD		FDP	
	K '20	Diff.	K '20	Diff.	K '20	Diff.	K '20	Diff.	K '20	Diff.	K '20	Diff.	K '20	Diff.
<b>Hochburgen</b>														
SPD	35,7	-2,4	37,2	-9,8	18,3	-3,4	13,4	8,1	5,9	-0,7	10,9	7,2	2,7	0,8
CDU	51,7	0,9	29,6	-8,1	27,3	-5,0	19,6	11,2	3,6	-0,6	7,4	3,1	4,0	0,9
GRÜNE	49,8	0,1	26,1	-12,6	18,7	-4,7	27,3	15,9	7,3	-1,1	6,1	2,6	3,8	0,7
DIE LINKE	33,7	-3,4	24,8	-12,8	16,3	-5,0	23,5	13,5	9,1	-1,5	6,8	3,3	2,7	0,8
AfD	29,1	-3,6	34,3	-10,5	19,0	-1,1	9,1	5,0	6,5	-0,4	11,8	5,9	2,3	0,6
FDP	47,8	0,0	28,1	-7,6	23,0	-5,8	22,3	12,4	5,6	-0,8	7,1	4,4	4,0	0,1
<b>Duisburg insgesamt</b>	<b>39,1</b>	<b>-1,4</b>	<b>30,8</b>	<b>-10,2</b>	<b>21,5</b>	<b>-3,3</b>	<b>17,7</b>	<b>10,3</b>	<b>5,5</b>	<b>-1,1</b>	<b>9,3</b>	<b>5,8</b>	<b>3,1</b>	<b>0,7</b>

Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

**Abb. 7:** Wahlergebnissen in den Parteihochburgen – Veränderungen gegenüber der Kommunalwahl 2014



Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

### 1.1.2 DIE ERGEBNISSE IN DEN PARTEIHOCHBURGEN

Die Betrachtung der Wahlergebnisse der Parteien in ihren eigenen Parteihochburgen und denen der anderen Parteien gibt Hinweise auf Kontinuitäten und Veränderungen in ihrer Wählerschaft. Sie erlaubt nicht nur Einblicke in Bezug auf die Mobilisierung der eigenen Stammwählerschaft der Parteien, sondern darüber hinaus weist eine solche Auswertung darauf hin, in

welchem Umfang es einzelnen Parteien gelungen ist, in der Wählerschaft anderer Parteien zu ‚wildern‘. Für die Auswertung wurden die 5 Kommunalwahlbezirke zusammengefasst, in welchen die jeweilige Partei bei der Kommunalwahl 2014 die meisten Stimmen erhalten hat.

Die Hochburgen der Parteien weisen untereinander eine hohe Varianz in der Wahlbeteiligung auf. Während die Wahlbeteiligung in den AfD-Hochburgen bei

29,1 % liegt, erreichen die CDU-Hochburgen einen Wert von 51,7 % (Duisburg: 39,1 %). Vor allem in den Hochburgen von SPD, LINKEN und AfD ist die Wahlbeteiligung im Vergleich zu den Ratswahlen 2014 zurückgegangen. Die größten Verluste muss die SPD in den Hochburgen der GRÜNEN und LINKEN hinnehmen (-12,6 bzw. -12,8 Prozentpunkte), welche zum Großteil geografisch im Stadtbezirk Mitte zu finden sind. Eine Ausnahme bildet dort der KWB Neuenkamp/Kaßlerfeld/Altstadt-West, welcher zu den 5 SPD-Hochburgen gehört und auch bei dieser Wahl deutlich gewonnen wurde. Auch in den eher im Norden angesiedelten Hochburgen der AfD verliert die SPD -10,5 Prozentpunkte.

Die CDU verliert sowohl in ihren eigenen Hochburgen (-5,0 Prozentpunkte) und denen der FDP (-5,8 Prozentpunkte) als auch in den Hochburgen der GRÜNEN (-4,7 Prozentpunkte) und LINKEN (-5,0 Prozentpunkte). Verglichen mit den anderen Hochburgen verliert sie unterdurchschnittlich wenig in den Hochburgen der AfD (-1,1 Prozentpunkte). Den GRÜNEN gelingt es vor allem, ihre eigene Wählerschaft zu mobilisieren und sie können in ihren eigenen Hochburgen einen Zuwachs von 15,9 Prozentpunkten erzielen. Die geringsten Gewinne erreichen die GRÜNEN in den Hochburgen der SPD (8,1 Prozentpunkte) und der AfD (5,0 Prozentpunkte).

Die LINKE verliert in erster Linie Wählerinnen und Wähler in ihren eigenen Hochburgen mit -1,5 Prozentpunkten. In den Hochburgen der anderen Parteien erhält sie zwischen -0,4 (AfD) und -1,1 (GRÜNE) Prozentpunkten weniger als bei der Ratswahl 2014. Die AfD hat Zuwächse in den Hochburgen aller Parteien, kann jedoch besonders in ihren eigenen (5,9 Prozentpunkte) und den Hochburgen der SPD (7,2 Prozentpunkte) ihre Gewinne erzielen. Die FDP verbessert sich in allen Hochburgen relativ gleichmäßig (zwischen 0,6 und 0,9 Prozentpunkten), jedoch am geringsten in ihren eigenen Hochburgen (0,1 Prozentpunkte).

### 1.1.3 DIE ERGEBNISSE NACH ALTER UND GESCHLECHT

In 25 ausgewählten Duisburger Stimmbezirken sind nach Altersgruppen und Geschlecht differenzierte Stimmzettel an die Wähler ausgeteilt worden. Nicht in diese Wahlstatistik einbezogen wurden diesmal Briefwahlbezirke.

Die Wahlbeteiligung in den 25 ausgewählten Stimmbezirken liegt mit insgesamt 23,2 % weit unterhalb der gesamtstädtischen Wahlbeteiligung von 39,2 %. Die Parteienanteile dagegen ähneln der gesamtstädtischen Verteilung, sprechen also für ein repräsentatives Abbild. Die Wahlbeteiligung bei den jüngeren männlichen Wählern (16-24 Jahre und 25-34 Jahre) liegt mit 20,6 % bzw. 20,2 % sehr niedrig. Den höchsten Rückgang bei der Wahlbeteiligung gegenüber der letzten Kommunalwahl in 2014 verzeichnet die Altersgruppen der 60-Jährigen und Älteren (Männer und Frauen).

Die SPD erreicht diesmal ihre höchsten Stimmenanteile bei den 60-Jährigen und Älteren (Männer und Frauen). Auch die CDU erzielt ihre größten Erfolge bei den 60-Jährigen und Älteren, Frauen wie Männern. Überdurchschnittliche Verluste gegenüber den Ergebnissen der Kommunalwahl 2014 verzeichnet die SPD dagegen v.a. bei den 45- bis 59-Jährigen und den 60-Jährigen und Älteren. Auch bei der Gruppe der 16- bis 24-jährigen Frauen muss die SPD überdurchschnittliche Verluste hinnehmen. Die CDU muss v.a. bei den jüngeren Altersgruppen (16- bis 24-Jährige sowie 25- bis 34-Jährige) überdurchschnittliche Einbußen hinnehmen. SPD und CDU werden hauptsächlich (wie auch bei den letzten Wahlen zu sehen) von den älteren Wählergruppen präferiert, während die GRÜNEN und auch die LINKE eher von den Jüngeren bevorzugt werden.

Überdurchschnittliche Anteile erhalten die GRÜNEN durchgehend in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jäh-

**Tab. 6:** Wahlverhalten von Männern und Frauen nach Altersgruppen bei der Kommunalwahl 2020 und Differenz zur Kommunalwahl 2014 – Urnenwähler

	Wahlbeteil.		SPD		CDU		GRÜNE		LINKE		AfD		FDP	
	K' 20	Diff. K'14	K' 20	Diff. K'14	K' 20	Diff. K'14	K' 20	Diff. K'14	K' 20	Diff. K'14	K' 20	Diff. K'14	K' 20	Diff. K'14
<b>Männer</b>														
16-24 Jahre	20,6	-3,3	22,4	-7,4	12,1	-3,3	22,7	7,9	6,5	-1,8	6,5	.	7,8	4,4
25-34 Jahre	20,2	-4,2	19,4	-8,7	12,4	-3,4	21,9	13,0	10,2	-0,1	13,8	.	5,9	3,0
35-44 Jahre	21,4	-6,7	21,5	-7,3	17,5	0,2	17,1	4,6	8,4	-1,6	20,6	.	4,9	2,8
45-59 Jahre	24,7	-11,3	26,4	-12,6	16,8	-0,8	17,5	9,0	6,5	-4,7	19,5	.	3,5	1,3
60 Jahre u.ä.	25,5	-15,4	37,2	-11,7	26,6	-0,1	10,4	8,0	5,5	-1,5	12,9	.	1,9	-0,4
60-69 Jahre	26,9	.	34,1	.	19,9	.	13,1	.	7,3	.	15,7	.	2,6	.
70 Jahre u.ä.	24,3	.	40,4	.	33,2	.	7,7	.	3,6	.	10,2	.	1,2	.
<b>Männer insgesamt</b>	<b>23,4</b>	<b>-9,7</b>	<b>28,6</b>	<b>-10,7</b>	<b>19,6</b>	<b>-0,8</b>	<b>15,8</b>	<b>8,4</b>	<b>6,8</b>	<b>-2,4</b>	<b>15,2</b>	<b>.</b>	<b>3,8</b>	<b>1,4</b>
<b>Frauen</b>														
16-24 Jahre	22,0	-6,2	22,6	-13,5	8,4	-6,6	31,0	14,2	11,1	4,7	3,7	.	3,4	1,8
25-34 Jahre	22,2	-3,3	26,8	-8,9	11,5	-5,2	28,6	12,8	5,8	-1,8	7,1	.	3,1	1,2
35-44 Jahre	22,0	-9,0	27,6	-8,7	16,8	-2,0	21,7	6,8	5,6	-1,6	11,5	.	5,1	2,7
45-59 Jahre	25,5	-9,8	26,1	-16,2	20,2	1,9	21,7	10,1	6,4	-1,8	10,6	.	4,5	4,5
60 Jahre u.ä.	22,2	-17,2	38,4	-14,3	30,3	1,3	13,8	10,9	3,2	-1,0	6,8	.	2,0	0,0
60-69 Jahre	23,9	.	36,3	.	21,5	.	19,0	.	4,5	.	8,8	.	1,9	.
70 Jahre u.ä.	21,0	.	40,0	.	37,0	.	9,9	.	2,2	.	5,2	.	2,0	.
<b>Frauen insgesamt</b>	<b>23,0</b>	<b>-11,1</b>	<b>31,0</b>	<b>-13,8</b>	<b>21,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>20,2</b>	<b>11,0</b>	<b>5,4</b>	<b>-0,8</b>	<b>8,1</b>	<b>.</b>	<b>3,3</b>	<b>1,3</b>
<b>Männer und Frauen</b>														
16-24 Jahre	21,3	-4,7	22,5	-10,7	10,2	-5,0	26,9	11,0	8,9	1,6	5,1	.	5,6	3,2
25-34 Jahre	21,1	-3,8	23,2	-8,7	12,0	-4,3	25,3	13,0	7,9	-1,0	10,4	.	4,5	4,5
35-44 Jahre	21,7	-7,8	24,5	-8,1	17,2	-0,9	19,3	5,6	7,0	-1,6	16,1	.	5,0	2,8
45-59 Jahre	25,1	-10,6	26,2	-14,4	18,5	0,6	19,6	9,6	6,4	-3,4	15,0	.	4,0	4,0
60 Jahre u.ä.	23,7	-16,3	37,8	-13,2	28,5	0,5	12,2	9,5	4,3	-1,2	9,7	.	1,9	1,9
60-69 Jahre	25,4	.	35,2	.	20,7	.	16,0	.	6,0	.	12,4	.	2,3	.
70 Jahre u.ä.	22,4	.	40,1	.	35,3	.	8,9	.	2,9	.	7,4	.	1,6	.
<b>Duisburg insgesamt</b>	<b>23,2</b>	<b>-10,4</b>	<b>29,8</b>	<b>-12,3</b>	<b>20,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>18,1</b>	<b>9,8</b>	<b>6,1</b>	<b>-1,5</b>	<b>11,6</b>	<b>.</b>	<b>3,5</b>	<b>1,3</b>

Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

rigen (Männer und Frauen) sowie in der jüngsten Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen (Frauen). Besonders erfolgreich ist die FDP bei den 16- bis 24-jährigen Männern. Die Partei kann darüber hinaus in allen Altersgruppen gegenüber 2014 hinzu gewinnen. Die LINKE erzielt ihre größten Erfolge in der Altersgruppe der 16- bis 24-jährigen Frauen.

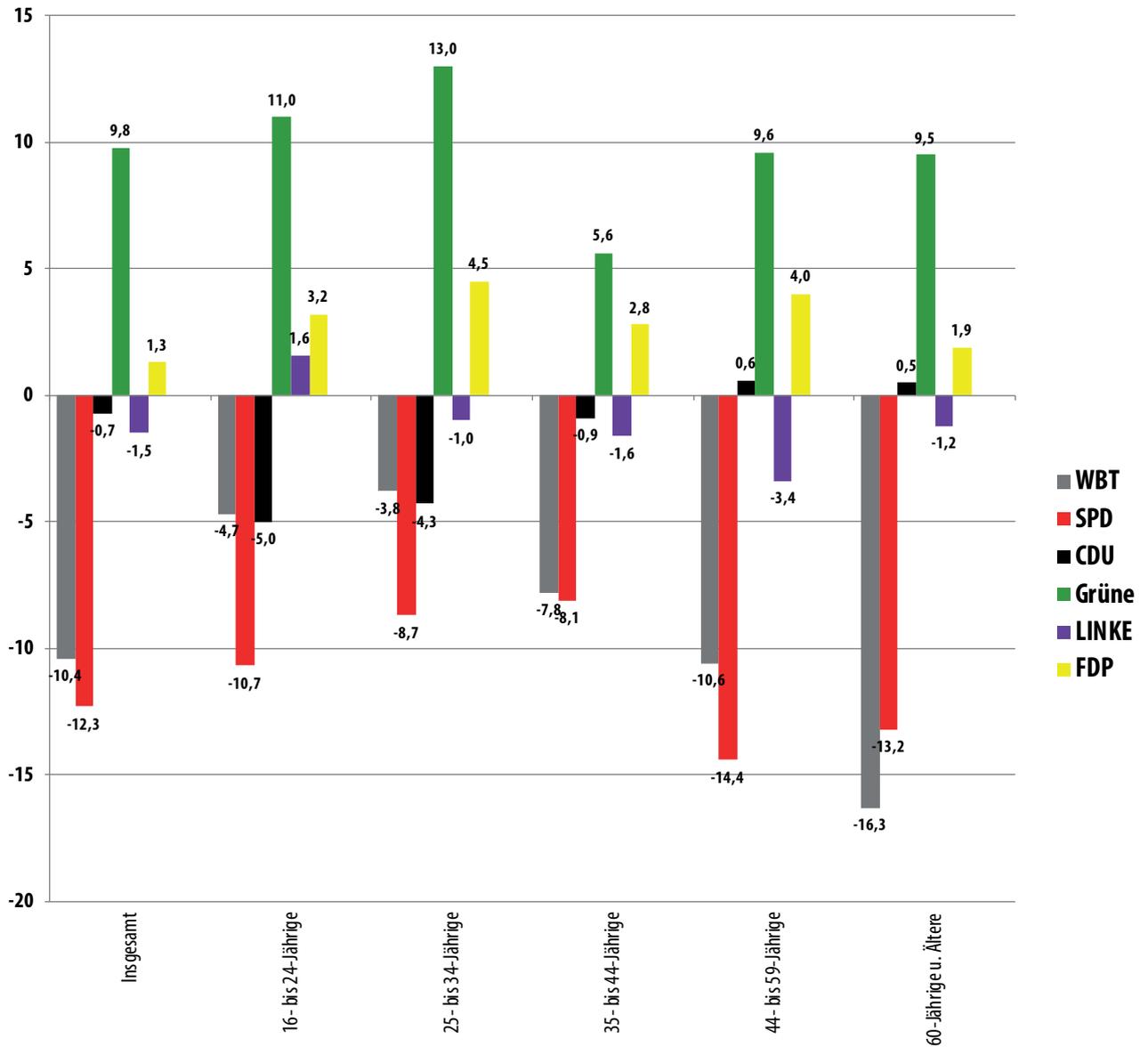
Für die AfD entscheiden sich überdurchschnittlich die mittleren Altersgruppen (25- bis 59-Jährige) bei den Männern und die 35- bis 59-Jährigen bei den Frauen. Vergleichswerte zur Kommunalwahl 2014 existieren hier nicht.

## 1.2 WAHL ZU DEN BEZIRKS- VERTRETUNGEN

Neben der Wahl zum Rat der Stadt fand am 13.09.2020 auch die Wahl zu den sieben Duisburger Bezirksvertretungen statt. Im Gegensatz zum Rat der Stadt existiert hierbei eine Zugangs-Hürde in Höhe von 2,5 % der Stimmen, die für ein Mandat mindestens erreicht werden müssen. In allen Vertretungen stehen dabei insgesamt 17 zu vergebende Sitze zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Bezirksvertretungswahl ähneln dabei in ihrem Trend sehr stark den Ergebnissen der

**Abb. 8:** Wahlergebnisse nach Altersgruppen – Veränderungen gegenüber der Kommunalwahl 2014



Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

Ratswahl. In allen Stadtbezirken gehen die meisten Stimmen an die SPD, die ihr stärkstes Ergebnis im Bezirk Walsum holt (38,2 %). Die größten Verluste muss sie im Stadtbezirk Meiderich/Beeck hinnehmen, hier verliert sie 12,5 Prozentpunkte. Mit 26,3 % holt sie ihr schwächstes Ergebnis im Bezirk Mitte, in dem die GRÜNEN mit 25,2 % der Stimmen zweitstärkste Kraft werden. Die GRÜNEN legen auch auf Bezirksvertre-

tungsebene deutlich zu und holen stadtweit 18,1 % der Stimmen. Ihren stärksten Zuwachs können sie ebenfalls im Bezirk Mitte verzeichnen, wo sie um 14,6 Prozentpunkte zulegen. Die CDU liegt mit 21,4 % der Stimmen gesamtstädtisch leicht vor den GRÜNEN und erreicht außer in Mitte in allen Bezirken das zweitbeste Ergebnis. Dabei verliert auch sie in fast allen Bezirken an Zustimmung, die größten Verluste sind mit 6,7

**Tab. 7:** Die Sitzverteilung in den Bezirksvertretungen

		SPD	CDU	GRÜNE	LINKE	FDP	AfD	Sonstige
<b>Walsum</b>	2020	7	4	2	1	0	2	1
	2014	8	5	1	1	0	0	2
	Diff. 20/14	-1	-1	1	0	0	2	-1
<b>Hamborn</b>	2020	6	4	2	1	0	2	2
	2014	8	4	1	1	0	1	2
	Diff. 20/14	-2	0	1	0	0	1	0
<b>Meiderich/Beeck</b>	2020	7	3	2	1	0	2	2
	2014	9	4	1	1	0	0	2
	Diff. 20/14	-2	-1	1	0	0	2	0
<b>Homborg/Ruhrort/Baerl</b>	2020	6	4	3	1	1	2	0
	2014	7	5	2	1	1	0	1
	Diff. 20/14	-1	-1	1	0	0	2	-1
<b>Mitte</b>	2020	5	3	4	1	1	1	2
	2014	6	4	2	2	1	1	1
	Diff. 20/14	-1	-1	2	-1	0	0	1
<b>Rheinhausen</b>	2020	6	4	3	1	1	2	0
	2014	8	5	1	1	0	0	2
	Diff. 20/14	-2	-1	2	0	1	2	-2
<b>Süd</b>	2020	5	4	4	1	1	1	1
	2014	7	5	2	1	0	0	2
	Diff. 20/14	-2	-1	2	0	1	1	-1

Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

Prozentpunkten im Bezirk Süd zu verzeichnen, einzig in Rheinhausen kann sie 0,2 Prozentpunkte zulegen, wo sie mit 24,5 % auch ihr stärkstes Ergebnis erlangt. Die AfD legt stark zu und zieht mit stadtweit 9,3 % der Stimmen endgültig in alle Bezirksvertretungen ein, bis auf in Mitte und Süd erreicht sie jeweils zwei Sitze. Dabei erzielt sie die stärksten Zugewinne im Stadtbezirk Meiderich/Beeck mit 12,5 Prozentpunkten. Die FDP zieht mit jeweils einem Sitz neu in die BV Rheinhausen und Süd ein.

Von den insgesamt 119 Sitzen in den Bezirksvertretungen gehen damit 42 (-11 Mandate) an die SPD, 26 (-6) an die CDU, 20 (+10) an die GRÜNEN, 12 (+10) an die AfD, 7 (-1) an die LINKE, 4 (+2) an die FDP und 8 (-4) an sonstige Parteien und Wählergruppen. Darunter fällt Junges Duisburg, die insgesamt 3 Sitze gewinnen (Walsum, Mitte & Süd), die SGU behält ihren Sitz in der

BV Hamborn. DIE WGD erlangt zwei Sitze, jeweils einen in Hamborn und Meiderich/Beeck. Mit je einem Sitz ziehen darüber hinaus die Sfd in Meiderich/Beeck und DIE PARTEI in Mitte ein.

Betrachtet man die Ergebnisse der Bezirksvertretungswahl auf Ebene der Kommunalwahlkreise, lässt sich feststellen, dass die Ergebnisse weitgehend deckungsgleich sind. Abweichend vom Ratswahl-Ergebnis erlangt die SPD statt der CDU die Mehrheit im Wahlkreis Alt-Hamborn, die GRÜNEN liegen im Neudorf-Süd knapp vor der SPD und in Rumeln-Kaldenhausen-West sowie in Mündelheim/Hüttenheim-Süd/Ungelsheim/Huckingen-Süd liegt die CDU vor der SPD.

**Tab. 8a:** Das vorläufige Endergebnis in Walsum, Hamborn und Meiderich/Beeck

Bezirksvertretung	Ergebnis				Veränderung	
	BV-Wahl 2020		BV-Wahl 2014			
	abs.	%	abs.	%	abs.	%-Punkte
<b>Walsum</b>						
Wahlberechtigte	39.061	100,0	38.361	100,0	700	
Wähler	13.823	35,4	14.320	37,3	-497	-1,9
gültige Stimmen	13.634	100,0	14.108	100,0	-474	
davon						
SPD	5.211	38,2	6.487	46,0	-1.276	-7,8
CDU	2.997	22,0	3.543	25,1	-546	-3,1
GRÜNE	1.682	12,3	835	5,9	847	6,4
LINKE	655	4,8	971	6,9	-316	-2,1
FDP	301	2,2	268	1,9	33	0,3
AfD	1.532	11,2			1.532	11,2
Sonstige	1.256	9,2	2.004	14,2	-748	-5,0
<b>Hamborn</b>						
Wahlberechtigte	48.512	100,0	47.976	100,0	536	
Wähler	13.944	28,7	14.952	31,2	-1.008	-2,5
gültige Stimmen	13.728	100,0	14.723	100,0	-995	
davon						
SPD	4.481	32,6	6.269	42,6	-1.788	-9,9
CDU	2.857	20,8	3.253	22,1	-396	-1,3
GRÜNE	1.198	8,7	616	4,2	582	4,5
LINKE	858	6,3	1.132	7,7	-274	-1,4
FDP	304	2,2	275	1,9	29	0,3
AfD	1.842	13,4	837	5,7	1.005	7,7
Sonstige	2.188	15,9	2.341	15,9	-153	0,0
<b>Meiderich/Beeck</b>						
Wahlberechtigte	47.946	100,0	49.249	100,0	-1.303	
Wähler	14.266	29,8	15.795	32,1	-1.529	-2,3
gültige Stimmen	14.005	100,0	15.545	100,0	-1.540	
davon						
SPD	4.675	33,4	7.130	45,9	-2.455	-12,5
CDU	2.452	17,5	3.184	20,5	-732	-3,0
GRÜNE	1.630	11,6	572	3,7	1.058	8,0
LINKE	917	6,5	1.140	7,3	-223	-0,8
FDP	299	2,1	218	1,4	81	0,7
AfD	1.749	12,5			1.749	12,5
Sonstige	2.283	16,3	3.301	21,2	-1.018	-4,9

Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

**Tab. 8b:** Das vorläufige Endergebnis in Homberg/Ruhrort/Baerl, Mitte und Rheinhausen

Bezirksvertretung	Ergebnis				Veränderung	
	BV-Wahl 2020		BV-Wahl 2014			
	abs.	%	abs.	%	abs.	%-Punkte
<b>Homberg/Ruhrort/Baerl</b>						
Wahlberechtigte	31.323	100,0	31.634	100,0	-311	
Wähler	12.708	40,6	13.160	41,6	-452	-1,0
gültige Stimmen	12.566	100,0	12.978	100,0	-412	
davon						
SPD	4.137	32,9	4.858	37,4	-721	-4,5
CDU	2.938	23,4	3.660	28,2	-722	-4,8
GRÜNE	2.084	16,6	1.004	7,7	1.080	8,8
LINKE	640	5,1	888	6,8	-248	-1,7
FDP	444	3,5	444	3,4	0	0,1
AfD	1.144	9,1			1.144	9,1
Sonstige	1.179	9,4	2.124	16,4	-945	-7,0
<b>Mitte</b>						
Wahlberechtigte	79.375	100,0	80.444	100,0	-1.069	
Wähler	32.423	40,8	34.263	42,6	-1.840	-1,8
gültige Stimmen	32.081	100,0	33.850	100,0	-1.769	
davon						
SPD	8.444	26,3	12.041	35,6	-3.597	-9,3
CDU	5.569	17,4	8.072	23,8	-2.503	-6,5
GRÜNE	8.087	25,2	3.635	10,7	4.452	14,5
LINKE	2.697	8,4	2.974	8,8	-277	-0,4
FDP	1.007	3,1	948	2,8	59	0,3
AfD	2.288	7,1	1.473	4,4	815	2,8
Sonstige	3.989	12,4	4.707	13,9	-718	-1,5
<b>Rheinhausen</b>						
Wahlberechtigte	57.271	100,0	58.586	100,0	-1.315	
Wähler	24.424	42,6	25.590	43,7	-1.166	-1,1
gültige Stimmen	24.121	100,0	25.257	100,0	-1.136	
davon						
SPD	7.471	31,0	10.440	41,3	-2.969	-10,4
CDU	5.903	24,5	6.131	24,3	-228	0,2
GRÜNE	4.309	17,9	1.976	7,8	2.333	10,0
LINKE	1.197	5,0	1.506	6,0	-309	-1,0
FDP	937	3,9	639	2,5	298	1,4
AfD	2.225	9,2			2.225	9,2
Sonstige	2.079	8,6	4.565	18,1	-2.486	-9,5

Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

**Tab. 8c:** Das vorläufige Endergebnis im Stadtbezirk Süd

Bezirksvertretung	Ergebnis				Veränderung	
	BV-Wahl 2020		BV-Wahl 2014			
	abs.	%	abs.	%	abs.	%-Punkte
<b>Süd</b>						
Wahlberechtigte	58.861	100,0	59.236	100,0	-375	
Wähler	29.577	50,2	29.467	49,8	110	0,4
gültige Stimmen	28.958	100,0	29.120	100,0	-162	
davon SPD	8.389	29,0	10.995	37,8	-2.606	-8,8
CDU	7.021	24,2	8.978	30,8	-1.957	-6,6
GRÜNE	6.199	21,4	2.832	9,7	3.367	11,7
LINKE	1.292	4,5	1.367	4,7	-75	-0,2
FDP	1.044	3,6	825	2,8	219	0,8
AfD	2.132	7,4			2.132	7,4
Sonstige	2.881	9,9	4.123	14,2	-1.242	-4,2
<b>Stadt Duisburg</b>						
Wahlberechtigte	360.750	100,0	365.486	100,0	-4.736	
Wähler	141.165	39,1	147.547	40,5	-6.382	-1,4
gültige Stimmen	139.093	100,0	145.581	100,0	-6.488	
davon SPD	42.808	30,8	58.220	40,0	-15.412	-9,2
CDU	29.737	21,4	36.821	25,3	-7.084	-3,9
GRÜNE	25.189	18,1	11.470	7,9	13.719	10,2
LINKE	8.256	5,9	9.978	6,9	-1.722	-0,9
FDP	4.406	3,2	3.617	2,5	789	0,7
AfD	12.912	9,3	2.310	1,6	10.602	7,7
Sonstige	15.785	11,3	23.165	15,9	-7.380	-4,6

Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

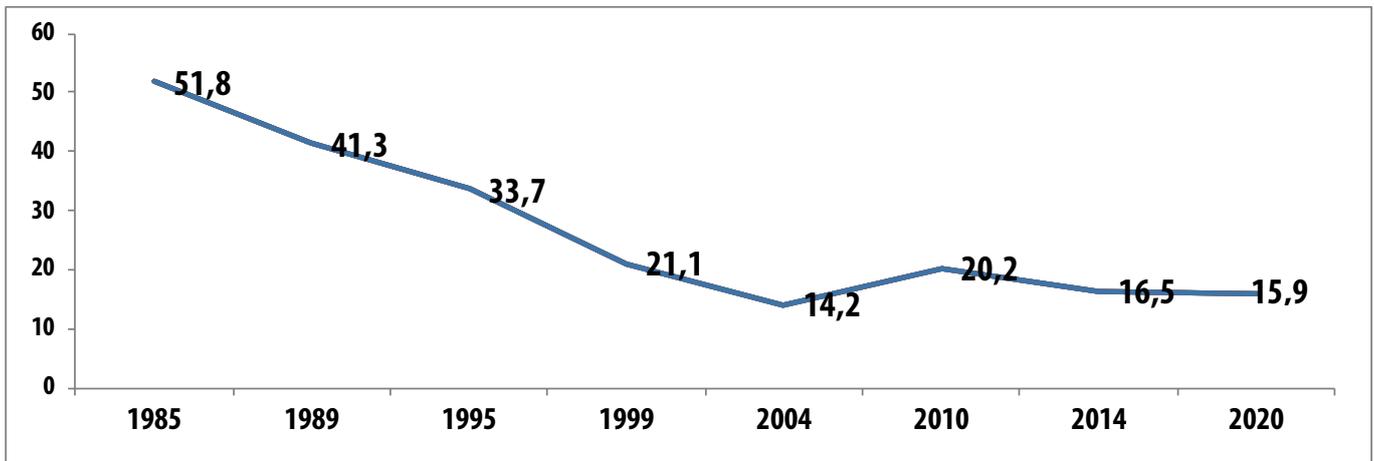
## 2. WAHL ZUM INTEGRATIONS RAT

Zusätzlich zu den Rats- und Bezirksvertretungswahlen fand am 13. September 2020 die Wahl zum Integrationsrat statt. Als Vertretungskörperschaft für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner mit Einwanderungsgeschichte, berät der Integrationsrat den Rat der Stadt, die Ausschüsse und die Bezirksvertretungen in allen, insbesondere migrations- und integrations-spezifischen, Angelegenheiten. Nicht wahlberechtigt sind Asylbewerber. Der Duisburger Integrationsrat setzt

sich aus 18 direkt gewählten Mitgliedern sowie aus 9 Ratsmitgliedern zusammen.

16 Bewerbergruppen bzw. Parteien sind zur Wahl angetreten. Von den insgesamt 149.169 Wahlberechtigten haben 23.784 ihre Stimme abgegeben. Mit 15,9 % liegt die Wahlbeteiligung knapp unterhalb dem entsprechenden Wert der letzten Wahl zum Integrationsrat.

**Abb. 9:** Wahlen zum Integrationsrat 2020 – Wahlbeteiligung bei Beirats-/Integrationsratswahlen



### Ausländerbeiratswahlen 1985 und 1989:

- » Wahl zum Ausländerbeirat ohne gesetzliche Verpflichtung
- » Quotierung: je 8 Mandate für türk. Bewerber/Gruppen; je 2 Mandate für ital., span., jug. und griech. Bewerber/G.
- » Listenwahl in 4 Wahlbezirken /Türk. Listen in allen Wahlbezirken, andere Listen nur Gesamtstadt

### Ausländerbeiratswahl 1995:

- » Wahl zum Ausländerbeirat auf der Grundlage von §27 Gemeindeordnung NW
- » Verhältniswahl mit vorgeschalteter Mehrheitswahl (12 Direktmandate aus 12 Wahlkreisen/ 13 Sitze aus Reserveliste)
- » plus 8 Ratsmitglieder mit beratender Stimme

### Wahlen zum Beirat für Zuwanderung und Integration 1999 und 2004:

- » Wahl zum Beirat auf der Grundlage der Gemeindeordnung NW (§126 GO NRW)
- » Listenwahl in 45 Stimmbezirken
- » 17 Direktmandate/ 8 Sitze durch Ratsabschluss

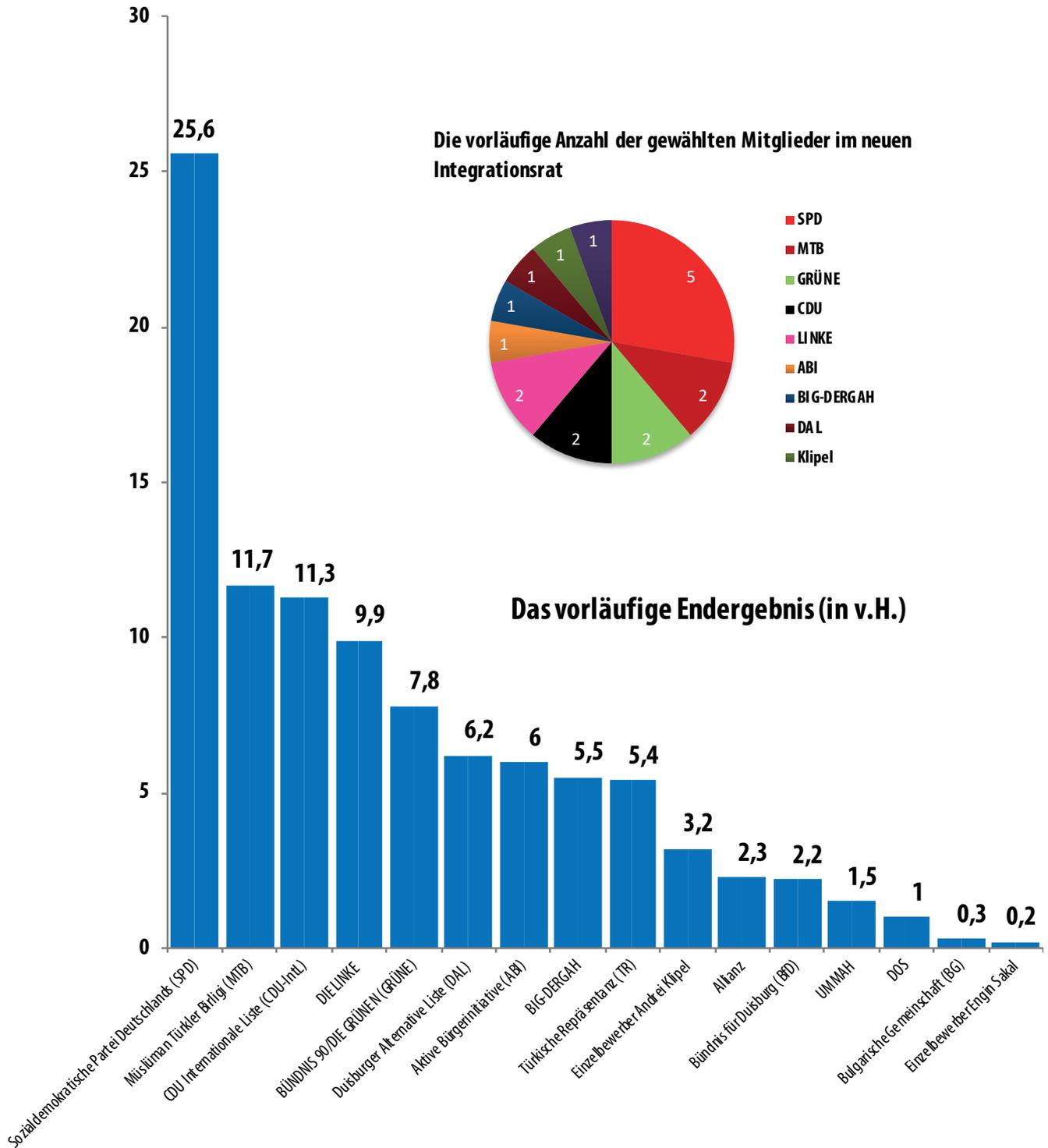
### Wahl zum Integrationsrat 2010:

- » Wahl zum Rat auf der Grundlage der Gemeindeordnung NW
- » Listenwahl in 43 Stimmbezirken/8 Briefwahlbezirke
- » 18 Direktmandate/ 9 Sitze für Mitglieder des Rates der Stadt

### Wahlen zum Integrationsrat 2014 und 2020:

- » Wahl zum Rat auf der Grundlage der Gemeindeordnung NW (§27)
- » 18 Direktmandate/ 9 Sitze für Mitglieder des Rates der Stadt
- » Listenwahl in 7 Stadtbezirken und 7 Briefwahlbez.
- » Wahl in allen 323 Wahllokalen

**Abb. 10:** Vorläufiges Ergebnis der Integrationsratswahl 2020 und Vergleich mit der Integrationsratswahl 2014



Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

**Tab. 9:** Vorläufiges Ergebnis der Integrationsratswahl 2020 und Vergleich mit der Integrationsratswahl 2014

	Ergebnis				Veränderung	
	Integrationsratswahl 2020		Integrationsratswahl 2014			
	abs.	%	abs.	%	abs.	%-Punkte
Wahlberechtigte	149 169 *)	100,0	90 274	100	58 895	-
Wähler	23 784	15,9	14 854	16,5	8 930	-0,6
davon Briefwähler	9 184	38,6	5 042	33,9	4 142	4,7
gültige Stimmen	23 123	100,0	14 212	100	8 911	-
davon SPD	5 926	25,6	3 996	28,1	1 930	-2,5
CDU-Int. Liste	2 612	11,3	2 383	16,8	229	-5,5
MTB	2 699	11,7	1 900	13,4	799	-1,7
ABI	1 377	6,0	1 351	9,5	26	-3,5
DIE LINKE	2 291	9,9	1 144	8,1	1 147	1,8
UMMAH	354	1,5	474	3,3	- 120	-1,8
Allianz	539	2,3	-	-	-	-
BIG-DERGAH	1 268	5,5	-	-	-	-
GRÜNE	1 795	7,8	-	-	-	-
BfD	519	2,2	-	-	-	-
BG	68	0,3	-	-	-	-
DOS	219	1,0	-	-	-	-
DAL	1 421	6,2	-	-	-	-
Russkij-Polski	749	3,2	-	-	-	-
Sakal	46	0,2	-	-	-	-
TR	1 240	5,4	-	-	-	-
Sonstige	-	-	2 964	20,8	-	-

Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

\*) Die deutlich höhere Anzahl der Wahlberechtigten in 2020 resultiert aus der Tatsache, dass sich die Eingebürgerten und Spätaussiedler bei der Integrationsratswahl 2014 auf eigenen Antrag hin in die Wählerliste eintragen mussten. Bei der Integrationsratswahl 2020 ist dies gesetzlich vorgeschrieben und führt zu einem automatischen Eintrag in die Wählerliste durch das Wahlamt.

## 3. DIREKTWAHL DER VERTRETERINNEN UND VERTRETER ZUR RVR-VERBANDSVERSAMMLUNG

Erstmals konnten die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger in der Metropole Ruhr die 91 Mitglieder der RVR-Verbandsversammlung (Ruhrparlament) für fünf Jahre per Listenwahl direkt wählen. Einzelbewerber konnten nicht kandidieren.

Im „Ruhrparlament“ vertreten Repräsentanten der 11 kreisfreien Städte (Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mülheim a.d.R., Oberhausen) sowie der 4 Kreise (Ennepe-Ruhr-Kreis, Kreis Recklinghausen, Kreis Unna, Kreis Wesel) die Interessen des Ruhrgebietes. Darüber hin-

**Tab. 10:** Vorläufiges Ergebnis der Direktwahl der Mitglieder der RVR-Verbandsversammlung

<b>Ergebnis RVR-Wahl 2020</b>	abs.	%
Wahlberechtigte	361 357	100,0
Wähler	140 335	38,8
davon Briefwähler	54 493	38,8
gültige Stimmen	137 618	100,0
davon SPD	42 266	30,7
CDU	29 380	21,4
GRÜNE	27 694	20,1
DIE LINKE	7 813	5,7
FDP	4 527	3,3
AfD	13 301	9,7
PIRATEN	914	0,7
FW FREIE WÄHLER NRW	671	0,5
UBP	156	0,1
ÖDP	274	0,2
Die Partei	3 256	2,4
DAL	2 660	1,9
DIE VIOLETTEN	213	0,2
TIERSCHUTZ hier	2 858	2,1
Aktiv	62	0,1
Bündnis C	118	0,1
iGemRuhr	239	0,2
NATIONALES BÜNDNIS RUHRGEBIET	328	0,2
Basisdemokratie jetzt	108	0,1
UWG: Freie Bürger	182	0,1
Volt	598	0,4

Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

aus sind alle 15 Oberbürgermeister und Landräte per Amt stimmberechtigte Mitglieder der Verbandsversammlung.

Das Duisburger Ergebnis der ersten Direktwahl zum Ruhrparlament macht den deutlichen Vorsprung der „etablierten“ Parteien sichtbar: 30,7 % der Wähler wünschten sich SPD-Mitglieder in die Verbandsversammlung, 21,4 % CDU-Mitglieder und 20,1 % der Wähler wollten Mitglieder der GRÜNEN in das Ruhrparlament. Mit 38,8 %

Wahlbeteiligung und 137.618 abgegebenen Stimmen ist dies ein starkes Duisburger Signal für die demokratische Legitimation des Ruhrparlamentes. RVR-weit führen alle Wahlergebnisse in den 11 kreisfreien Städten und 4 Kreisen im Verbandsgebiet zu folgendem Ergebnis: Die SPD wird mit 29,4 % der Stimmen die stärkste Kraft im neuen direkt gewählten Parlament, dicht gefolgt von der CDU (27,2 %) und den GRÜNEN (20,3 %). Die FDP kommt auf 3,7 %, die LINKE auf 4,1 % und die AfD kann 7,1 % der Stimmen auf sich vereinigen.

## IMPRESSUM

---

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den meisten Fällen auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beide Geschlechter.

**Impressum:** Stadt Duisburg  
Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik  
Bismarckplatz 1, D-47198 Duisburg  
Tel.: +49(0)203-2838435, Fax: +49(0)203-2834404

**Internet:** [www.stadt-duisburg.de/informationslogistik](http://www.stadt-duisburg.de/informationslogistik)

**Redaktion:** Burkhard Beyersdorff, Nick Erichsen, David Müller-Warnecke, Roland Richter

**Grafik/DV:** Patrick Siegmund, Wolfgang Kronen, Ralf Maas

**Verantwortlich:** Ralph Cervik

Duisburg, den 13. September 2020